

Vereinshandbuch

2020

Tipps und Tricks für deinen Verein – Version 0.2



VEREINSPLANER

Vorwort

Begonnen hat alles aus einem eigenen Problem heraus, wie man einen Verein erfolgreich & effizient führt war uns damals nicht bekannt. Nachdem wir uns aber mit Softwareentwicklung auskannten, war es für uns das naheliegendste, ein Tool zu bauen, das uns dabei hilft den Verein zu managen.

Was für die eigenen Vereine zu funktionieren schien, wurde schnell von anderen Vereinen aufgegriffen. Gemeinsam haben wir dann weiter an Vereinsplaner gefeilt und stehen nun an dem Punkt wo wir heute sind. Eine hoffentlich für euch zufriedenstellende Software, die natürlich in Zukunft um viele weitere Funktionen wachsen wird.

Nun gehen wir einen Schritt weiter und möchten euch nicht nur ein Tool zur Verwaltung von eurem Verein anbieten, sondern auch Wissen bereitstellen. Das war der Gedanke hinter diesem Handbuch – und auch, wenn es noch lange nicht vollständig ist, wollen wir es von Beginn an mit euch teilen. Das hat sich bei Vereinsplaner schon bewährt – warum also nicht auch beim Vereinshandbuch versuchen.

Es freut uns natürlich, wenn dir dieses Handbuch gefällt – vor allem aber, wenn es dir und deinem Verein hilft. Feedback, Anregungen, Wünsche & Beschwerden nehmen wir gerne unter support@vereinsplaner.at entgegen.

Ihr seid herzlich eingeladen bei diesem Handbuch mitzuwirken.

In diesem Sinne schönes Lesen
Euer Vereinsplaner Team

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 2 |
| Kapitel 1: Wie gründet man einen Verein? | 4 |
| <i>Vereinsgründung in Österreich</i> | 4 |
| <i>Vereinsgründung in Deutschland</i> | 8 |
| <i>Vereinsgründung in der Schweiz</i> | 13 |
| Kapitel 2: Wie findet man neue Vereinsmitglieder? | 17 |
| <i>Strategie zur Mitgliedergewinnung</i> | 17 |
| Kapitel 3: Wie führt man einen Verein erfolgreich? | 21 |
| <i>Vereinsführung in sechs Schritten</i> | 21 |
| Kapitel 4: Wie richtet man eine Vereinssoftware ein? | 24 |
| <i>Vereinsplaner im eigenen Verein etablieren</i> | 24 |
| Kapitel 5: Wie verwaltet man einen Verein? | 27 |
| <i>Vereinsbuchhaltung und Kassabuch</i> | 27 |
| <i>Inventarverwaltung mit Vereinsplaner</i> | 29 |
| Kapitel 6: Auf was beim Vorstandswechsel beachten? | 31 |
| <i>Vorstandswechsel ohne Probleme</i> | 31 |
| Kapitel 7: Was muss man beim Datenschutz beachten? | 33 |
| <i>DSGVO und warum ist sie so wichtig ist</i> | 33 |
| Kapitel 8: Wie findet man Sponsoren für den Verein? | 36 |
| <i>7 Tipps zur Sponsorensuche</i> | 36 |
| <i>11 Werbemöglichkeiten</i> | 37 |

Kapitel 1: Wie gründet man einen Verein?

Eine Vereinsgründung ist in jedem Land etwas anders. Egal in welchem deutschsprachigen Land du deinen Verein gründen möchtest, wir haben dir die wichtigsten Informationen zur Vereinsgründung in Österreich, Deutschland und der Schweiz in nachfolgenden drei Unterkapitel zusammengefasst.

Vereinsgründung in Österreich

Du stehst ganz am Anfang deiner Vereinssatzung? Kein Problem – Wir geben dir in neun Punkten alle Infos, die du für eine erfolgreiche Vereinsgründung benötigst.

1. Allgemeines zum Vereinswesen

Ein Verein ist per Vereinsgesetz ein freiwilliger, von mindestens zwei Personen auf Dauer angelegter und aufgrund von Statuten organisierter Zusammenschluss zur Verfolgung eines bestimmten, gemeinsamen, ideellen Zwecks.

Um einen Verein erfolgreich gründen zu dürfen, müssen Vereinsinformationen sowie Vereinsstatuten (Gründungsvereinbarung) niedergeschrieben und der Behörde vorgelegt werden. Erst dann darf der Vereinstätigkeit nachgegangen werden.

Ein organschaftlicher Vertreter muss bis spätestens ein Jahr nach Errichtung des Vereins bestimmt werden. Die Neu- bzw. Wiederbestellung der organschaftlichen Vertreter sowie Änderungen der Zustellanschrift oder der Statuten müssen der Behörde übermittelt werden.

Information des BMI: <https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/22/Seite.220300.html>

2. Voraussetzungen für eine Vereinsgründung

- Mindestens zwei Personen
- Errichtung der Statuten (Gründungsvereinbarung)
- Statuten müssen klar formuliert und in deutscher Sprache verfasst sein
- Positiver Bescheid der Statuten durch die Behörde
- Alter der natürlichen Person mindestens 14 Jahre

Download von Musterstatuten auf der Seite des BMI möglich: <https://www.bmi.gv.at/609/abfragen.aspx>

3. Informationen zu den Vereinsstatuten

Die Statuten auch Gründungsvereinbarung genannt bilden die Grundlage der Organisation eines Vereins. Die Gestaltung der Organisation steht den Gründer des Vereins im Rahmen der Gesetze frei. Folgende Punkte müssen in den Statuten enthalten sein*:

a. Name des Vereins

Dieser muss einen Rückschluss auf den Vereinszweck zulassen und darf nicht irreführend sein. Weiters muss der Vereinsname in deutscher Sprache formuliert werden. Enthält er Abkürzungen, so sind diese auszuschreiben. Verwechslungen mit anderen bestehenden Vereinen, Einrichtungen oder Rechts-formen müssen ausgeschlossen sein.

b. Sitz des Vereins

Dieser muss im Inland (Österreich) liegen. Als Sitz ist jener Ort zu bestimmen, an dem der Verein seine tatsächliche Hauptverwaltung hat.

c. Klare und umfassende Umschreibung des Vereinszwecks

Welche Ziele verfolgt der Verein? Was ist der Grund warum der Verein ins Leben gerufen wurde? Welchen größeren Zweck verfolgt der Verein hinsichtlich seines Einwirkens auf das direkte Umfeld?

d. Tätigkeit für die Verwirklichung des Vereinszwecks und Art der Aufbringung finanz. Mittel

Maßnahmen, um den Zweck des Vereins nachhaltig zu verwirklichen. Wie werden finanzielle Mittel aufgebracht, um diese Maßnahmen auch umsetzen zu können (z.B. Mitgliedsbeitrag, Vereinsfest oder Vereinsstand bei einem Weihnachtsmarkt, ...)?

e. Bestimmungen über den Erwerb und die Beendigung der Mitgliedschaft

Wie läuft der Anmeldeprozess für Mitglieder ab? Welche Maßnahmen sind für die Auflösung einer Mitgliedschaft erforderlich?

f. Die Rechte und Pflichten der Mitglieder des Vereins

An statutarischen Organen braucht jeder Verein zumindest eine "Mitgliederversammlung" und ein "Leitungsorgan". Dabei kommt es jeweils auf die Funktion an. Die Bezeichnungen dieser Organe kann daher frei gewählt werden, solange sie nicht funktional irreführend sind (z.B. Generalversammlung und Vorstand). Die Mitgliederversammlung muss allen Mitgliedern offenstehen, das Stimmrecht bzw. aktive Wahlrecht (und auch das passive Wahlrecht) aber nicht. Die Mitgliederversammlung ist zumindest alle fünf Jahre einzuberufen.

g. Die Organe des Vereins und ihre Aufgaben

Insbesondere eine klare und umfassende Angabe, wer die Geschäfte des Vereins führt und den Verein nach außen vertritt. Das Leitungsorgan muss aus mindestens zwei natürlichen Personen bestehen. Die Führung der Vereinsgeschäfte und Vertretung des Vereins ist klar und umfassend zu regeln.

h. Die Art der Bestellung der Vereinsorgane und die Dauer ihrer Funktionsperiode

Wie werden die Vereinsorgane "gewählt"? Wie lange werden diese in ihrer Tätigkeit eingesetzt? Mindestens zwei Rechnungsprüfer müssen zwar bestellt, aber nicht als "Vereinsorgan" eingerichtet und daher nicht in den Statuten vorgesehen werden. Ein eigenes "Aufsichtsorgan" ist nicht Pflicht. Wenn gewollt, dann ist es in den Statuten unter Beachtung einiger gesetzlicher Vorgaben zu regeln.

i. Die Erfordernisse für gültige Beschlussfassungen durch die Organe des Vereins

Dies betrifft die Beschlussfähigkeit und drückt aus, welche Art und/oder Anzahl von Mitgliedern anwesend sein muss und beschreibt, welche Stimmenmehrheit notwendig ist.

j. Art der Schlichtung von Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis

Gibt es eine sogenannte "Schlichtungseinrichtung" um Streitigkeiten zu verhindern? Welche Art der Bestellung der Mitglieder der Schlichtungseinrichtung soll durchgeführt werden? Die Vereinsbehörden haben keinerlei Kompetenz zur Streitschlichtung. In Rechtsstreitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis sind die Gerichte für endgültige Entscheidungen zuständig.

k. Bestimmung über freiwillige Auflösung des Vereins und die Verwertung des Vermögens

Ein Verein kann sich freiwillig selbst auflösen oder behördlich aufgelöst werden. Folgender Text kann in den Statuten niedergeschrieben sein: "Die freiwillige Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Diese Generalversammlung hat auch – sofern Vereinsvermögen vorhanden ist – über die Abwicklung zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Abwickler zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen soll, soweit dies möglich

und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt, sonst Zwecken der Sozialhilfe. (Beispieltext BMI)"

*Diese Informationen sind in Anlehnung der offiziellen Stellungnahme des BMI erstellt worden:

<https://www.bmi.gv.at/609/start.aspx>

4. Erforderliche Einreichunterlagen

- Anzeige der Vereinserrichtung
- Von den Vereinsgründer oder den bereits bestellten organschaftlichen Vertreter eigenhändig unterschriebenen Informationen über die erwähnten Personen:
 - Vor- und Zuname
 - Geburtsdatum
 - Geburtsort
 - Zustellanschrift
- Ein Exemplar der Statuten
- Gegebenenfalls Anzeige der Bestellung der organschaftlichen Vertreter (Wahlanzeige)

5. Kosten und Fristen für eine Vereinserrichtung

a. Kosten

- Für die Anzeige: 14,30 € Bundesgebühr
- Zusätzlich Beilage-Gebühren (für beigelegte Statuten): 3,90 € pro Bogen (max. 21,80 €)
- Für den Bescheid über die Einladung zur Aufnahme der Vereinstätigkeit auf Antrag:
- Positiv: 6,50 € Bundesverwaltungsabgabe
- Negativ: gebührenfrei

Die Gebühren sind nach Erledigung des Verfahrens fällig. Dazu wird in der Regel ein Zahlschein übersandt.

b. Fristen

Mit Eintreffen des Antrages bleibt der zuständigen Behörde vier bis sechs Wochen um einen Antrag als ungültig zu erklären. Fälle für negative Bescheide können sein: Zweck und/oder Name gesetzeswidrig. Weiters, dass die Vereinsstatuten nicht vollständig erstellt wurden oder einzelne Informationen unzureichend waren.

6. Zuständige Stelle (Behörden)

Die Vereinsbehörde, die für den Vereinssitz örtlich zuständig ist:

- Die Landespolizeidirektion als Sicherheitsbehörde I. Instanz
- Die jeweilige Bezirkshauptmannschaft
- In Krems/Donau und Waidhofen/Ybbs das Magistrat

7. Formulare für die Gründung

Nachfolgende beiden Formulare sind bei der Vereinsgründung unumgänglich. Mit dem "Verein errichten" Formular können erste wichtige Informationen zum Verein (Name, zuständige Behörde, Vereinssitz, uvm.) eingetragen werden. Zweiteres ist das Formular, um Wahlanzeige Vertreter zu ändern. Die Formulare sind ausschließlich online unter <https://vereinsplaner.at/c/verein-gruenden-in-oesterreich> verfügbar.

8. Vereinsplaner – die Software, die euch bei der Vereinsverwaltung unterstützt

Ist dein Verein erfolgreich eingetragen – dann steht eurem Verein in operativer Tätigkeit nichts mehr im Weg. Bei der erfolgreichen Verwaltung hilft dir Vereinsplaner mittels einer Web-Anwendung sowie mobilen App für deine Mitglieder, in Bereichen der Organisation und Kommunikation. Lass dich von Anfang an mit Vereinsplaner bei der erfolgreichen Vereinsführung unterstützen.

9. Die häufigsten Fragen zur Vereinsgründung

Abschließend finden sich hier die wichtigsten Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Vereinsgründung ergeben. Wir wünschen viel Erfolg beim Gründen eures Vereins.

a. Warum muss ich meinen Verein anmelden?

Der große Vorteil ist, dass der Vorstand sowie die Vereinsmitglieder nicht haften. Er kann durch die Gründung als Körperschaft gemeinnützig sein. Zusätzlich hat er eine klar definierte rechtliche Form mit gesetzlichen Regelungen nach innen und außen.

b. Was ist ein ideeller Verein?

Ein Idealverein (nichtwirtschaftlicher Verein), ist nach österreichischem Recht ein Verein, der vorwiegend ideelle also keine wirtschaftlichen Zwecke verfolgt. Ein Idealverein ist nicht zwangsläufig gemeinnützig, darf aber keine wirtschaftlichen Interessen, also die Erzielung von Gewinnen, als Hauptzweck haben.

c. Kann in Österreich jede/r einen Verein gründen?

Vereinsgründer und Mitglieder können natürliche Personen (Menschen) und/oder juristische Personen (z.B. andere Vereine), aber auch rechtsfähige Personengesellschaften (z.B. OG) sein. Natürliche Personen brauchen die österreichische Staatsbürgerschaft nicht zu besitzen.

d. Was ist die Satzung eines Vereins?

Die Satzung ist die sogenannte zugrundeliegende Verfassung eines Vereins. Damit ist sie von entscheidender Bedeutung für die tägliche Arbeit in eurem Verein. Die Inhalte der Vereinssatzung sind überaus wichtig für die rechtskonforme Führung eines Vereins in Österreich.

d. Wie lange dauert eine Vereinsanmeldung bzw. Gründung?

Das kann unterschiedlich sein. In der Regel nach Abschicken der ausgefüllten Dokumente und Statuten vier bis sechs Wochen.

e. Was ist ein wirtschaftlicher Verein?

Ein wirtschaftlicher Verein ist ein Verein, dessen Zweck auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist bzw. das Ziel hat auf Dauer einen Gewinn zu erwirtschaften. Wirtschaftliche Vereine sind, z.B. GmbHs und Aktiengesellschaften.

f. Ist ein Verein eine juristische Person?

Ja, Vereine sind juristische Personen des Privatrechts.

g. Was ist ein gemeinnütziger Verein?

Ein Verein verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn seine Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Informationen. Jede Person sollte sich vor der Vereinsgründung ausgiebig mit der Recherche und Informationsbeschaffung zur Vereinsthematik befassen.

Vereinsgründung in Deutschland

Du stehst ganz am Anfang deiner Vereinsgründung? Gut, dann kommt dieser Beitrag genau richtig für dich. Wir zeigen dir in 10 Schritten was du beachten solltest.

1. Voraussetzungen für einen Idealverein

Alle Schritte in diesem Blogartikel beziehen sich auf die Gründung eines sogenannten Idealvereines – der häufigsten Form eines Vereines in Deutschland. Als Idealverein gilt ein Zusammenschluss,

- dem mehrere Personen angehören,
- der einen Vereinsnamen trägt,
- der freiwillig ist,
- der auf eine gewisse Dauer angelegt wurde,
- der einen ideellen bzw. gemeinschaftlichen Zweck verfolgt,
- der einen Vorstand hat,
- und der unabhängig von wechselnden Mitgliedern Bestand hat - also körperschaftlich organisiert ist.

2. Wann kein Idealverein vorliegt

Sobald ein wirtschaftliches Ziel verfolgt wird, zum Beispiel der Verkauf von Wirtschaftsgütern (Güter, die in der Wirtschaft für die Leistungserstellung notwendig sind), gilt der Zusammenschluss als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und nicht als Idealverein.

Laut BMJV (Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz) ist ein Verein auch dann kein Idealverein, wenn „ein nicht wirtschaftlicher Zweck durch wirtschaftliche Betätigung verfolgt wird“ – es sei denn, die wirtschaftliche Betätigung fällt unter das sogenannte Nebenzweckprivileg. Laut diesem Privileg dürfen Vereine wirtschaftliche Tätigkeiten durchführen, wenn diese eindeutig dem nicht-wirtschaftlichen Vereinszweck untergeordnet sind und das Erreichen dieses Zieles unterstützen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist zum Beispiel der Hobby-Fußballverein, der Mützen oder Schals verkauft. Oder die Freiwillige Feuerwehr, die ihr Umfeld beim Jahresfest mit Getränken und Speisen jeglicher Art versorgt.

3. Voraussetzungen für eine Vereinsgründung

Es gibt einige Rahmenbedingungen, die ihr bei der Gründung eures ersten Vereins beachten solltet. Wir haben diese Punkte für euch nochmal zusammengefasst:

a. Mindestanzahl der Personen

Mindestens zwei Personen für einen nicht eingetragenen Verein. Mindestens sieben Personen für die Eintragung ins Vereinsregister.

b. Verein eintragen oder nicht

Trefft die Entscheidung, ob ihr einen ins Vereinsregister eingetragenen Verein oder nicht eingetragener Verein wollt. Beide Formen können ihre Vorteile haben z.B. nur ein eingetragener Verein kann gesichert ein Grundstück erwerben und im Grundbuch stehen. Ein nicht eingetragener Verein ist leichter zu gründen – das kann vor allem für die Verfolgung kurzfristiger Ziele vorteilhaft sein.

c. Personenanzahl beim eingetragenen Verein

Für eine Eintragung ins Vereinsregister sind mindestens sieben Personen erforderlich.

d. Sitz des Vereins

Der Verein benötigt einen Sitz in Deutschland.

e. Art der gründenden Instanzen

Gründungsmitglieder können folgende Instanzen sein: natürliche Personen, Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, andere rechtsfähige Vereine, Stadtgemeinden und Landkreise oder auch offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und nichtrechtsfähige Vereine.

f. Geschäftsfähigkeit der Mitglieder des Vereins

Gründungsmitglieder müssen zumindest beschränkt geschäftsfähig sein. Das heißt konkret, dass Mitglieder zwischen vollendetem 7. und vollendetem 18. Lebensjahr bereits einen Verein gründen dürfen.

g. Gründungsakt eines Vereins

Unter dem Gründungsakt versteht man die Einigung auf Errichtung der Satzung zwischen den Gründungsmitgliedern. Dieser hat bestimmte (erforderliche) Inhalte und wird in Punkt 5 "Vereinsatzung und Vorstand" näher beschrieben.

h. Gesetzliche Vertretung

Mindestens eine Person muss als Vorstand den Verein gesetzlich vertreten.

4. Vor- und Nachteile eines gemeinnützigen Vereines

Ein gemeinnütziger Verein unterscheidet sich rechtlich und auch organisatorisch deutlich von einem gewinnorientierten Unternehmen. Folglich ergeben sich durch die Gründung einige Vor- aber auch Nachteile. Im Folgenden liefern wir dir einige der wichtigsten Faktoren für deine Entscheidung – ein entsprechendes E-Paper mit ausführlichen Informationen ist bereits in Arbeit. Verfolge uns einfach auf Facebook, um als Erster zu erfahren, wenn es fertig ist.

a. Vorteile

- Viele Haftungsrisiken sind auf das Vereinsvermögen beschränkt, weshalb die Haftungsrisiken für Mitglieder und Vorstände deutlich reduziert oder teils ausgeschlossen sind.
- Ist die Gemeinnützigkeit des Vereines durch Vereinsregister und Finanzbehörden anerkannt, profitiert der Verein von einigen steuerlichen Begünstigungen. So sind alle Aktivitäten des Vereines von der Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer befreit und Spenden können abgesetzt werden.
- Ein eingetragener Verein kann Prozesskostenhilfe für rechtliche Auseinandersetzungen beantragen.
- Außerdem hat das Auftreten in Form eines Vereins einen zusätzlichen positiven Effekt gegenüber Firmen und anderen Instanzen, den man als Privatperson oder einfach zusammengesetzte Gruppe nicht hätte.

b. Nachteile

- Die Herausforderung, Rücklagen zu bilden, ist für einen gemeinnützigen Verein deutlich erschwert.
- Die Höhe der Mitgliedsbeiträge ist begrenzt, da es Vereinen in Deutschland untersagt ist große Teile der Bevölkerung durch "zu hohe" Mitgliedsbeiträge von der Mitgliedschaft auszuschließen. Das hängt auch mit den Steuervorteilen zusammen, die ein Verein genießt. Achtung: Mitgliedsbeiträge gehören außerdem in der Satzung niedergeschrieben.

- Wird der Verein aufgelöst, muss das Vereinsvermögen steuerbegünstigten Zwecken (gemeinnützig, mildtätig oder kirchlich) zugeführt werden.

5. Vereinssatzung & Vorstand

Über die Satzung wird die Gründung eines Vereines beschlossen. Dabei gibt es Regelungen, die in der Satzung festgelegt werden müssen, können und sollen.

a. Muss-Inhalte für die Satzung eines eingetragenen Vereines

- Zweck des Vereines
- Vereinsname
- Sitz des Vereines
- Festlegung, dass der Verein eingetragen werden soll

b. Soll-Inhalte beinhalten Bestimmungen für

- Ein- und Austritt der Mitglieder
- Beitragspflichten
- die Bildung des Vorstandes
- Voraussetzungen und Form für die Einberufung der Mitgliederversammlung inkl. Beurkundung ihrer Beschlüsse

c. Kann-Inhalte

Aussagen über die innere Organisation des Vereines. Dazu zählen zum Beispiel weitere Organe, die neben den gesetzlich verpflichtenden Organen (Mitgliederversammlung und Vorstand) agieren. Sonderrechte und eingeschränkte Rechte können ebenfalls festgelegt werden. Der Verein darf aufgrund seiner Vereinsautonomie seine innere Ordnung im Wesentlichen selbst bestimmen.

d. Steuerrechtlich veranlasste Inhalte

Wie im vorherigen Kapitel bei den Vor- und Nachteilen besprochen, werden bestimmte Vereinszwecke steuerlich begünstigt. Um diese Begünstigungen zu erhalten, sind aber gewisse Bestimmungen in den Vereinssatzungen festzulegen. Diese Anforderungen sind hinter folgendem Link zu finden [§§ 51 ff. der Abgabenordnung \(AO\)](#).

6. Kosten & Fristen

Die Kosten für die Vereinsgründung sind in Deutschland bewusst niedrig angesetzt, um möglichst viele Bürger zur Gründung bzw. zur Mitwirkung an einer Gründung zu motivieren bzw. ihnen diese zu ermöglichen.

Die folgenden Kosten variieren gegebenenfalls leicht, ungefähr muss man aber mit folgenden Aufwänden rechnen:

- € 30 für die Beglaubigung der Vereinsanmeldung (Notarkosten)
- € 50 Gebühren am Amtsgericht für die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister
- € 30 für die Bekanntmachung der Eintragung ins Vereinsregister

Das Erstellen der Satzung oder des Gründungsprotokolls durch einen Rechtsanwalt (nicht erforderlich) verursacht zusätzliche Kosten, ebenso spätere Änderungen oder Eintragungen im Vereinsregister (z.B.: bei Änderungen im Vereinsvorstand).

Das Gründen eines nicht gemeinnützigen, nicht eingetragenen Vereines ist innerhalb weniger Stunden erledigt. Deutlich länger kann das dauern, wenn ein gemeinnütziger Verein gegründet und ins Vereinsregister eingetragen wird. Der Bescheid der Finanzbehörde zur Steuerfreistellung eines Vereines nimmt üblicherweise vier Wochen in Anspruch.

7. Tipps & Tricks zum Vereinswesen

Mit einer erfolgreichen Gründung habt ihr bereits den ersten Schritt ins Vereinswesen gemacht. Wir haben für euch die Gedanken weitersponnen und weitere Beiträge zu unterschiedlichsten Themen rund ums Vereinswesen vorbereitet. Wir hoffen, dass dir diese Tipps und Tricks den Vereinsalltag merkbar erleichtern.

Lies z.B. nach wie du zu deinen [ersten Mitgliedern](#) kommst. Oder solltet ihr bereits einen Schritt weiter sein, dann hilft euch möglicherweise unser Beitrag zur [erfolgreichen Vereinsführung](#).

Aktuell arbeiten wir außerdem an einem E-Book mit Tipps und Tricks zur erfolgreichen Vereinsgründung. Wenn du daran Interesse hast, freuen wir uns über dein Like auf [Facebook](#) oder verfolge unseren [Tipps & Tricks Bereich](#) – dort erfährst du alles zu weiteren Anleitungen von Vereinsplaner.

8. Behörden und Formulare

Das BMJV stellt auf seiner Webseite unter dem Reiter “Musterschreiben zum Vereinsrecht” einige der wichtigsten Formulare für die Gründung und Verwaltung von Vereinen zur Verfügung – so zum Beispiel eine Mustersatzung und das Muster für die Eintragung eines Vereines in das Vereinsregister. Im Header dieser Dokumente findest du auch die jeweilige Behörde, bei der das Dokument eingereicht werden muss.

Die Formulare sind ausschließlich online unter <https://vereinsplaner.at/c/verein-gruenden-in-deutschland> verfügbar.

All diese Formulare findest du hier: https://www.bmjb.de/DE/Service/Formulare/Formulare_node.html

9. Verein organisieren

Ist dein Verein erfolgreich eingetragen, steht der operativen Tätigkeit nichts mehr im Weg. Wir von Vereinsplaner möchten dir ans Herz legen, von Anfang an auf möglichst gute Organisation & Verwaltung in deinem Verein zu achten. Gute Vorbereitung macht sich später absolut bemerkbar.

Bei wenigen Mitgliedern ist es leicht, neue Strukturen zur besseren Kommunikation einzuführen – die Herausforderung dahinter wächst im Gleichschritt mit der Mitgliederzahl. Wir würden uns freuen, wenn du dich deshalb von Anfang an von Vereinsplaner bei der erfolgreichen Kommunikation unter deinen Mitgliedern unterstützen lässt. Bis zu einer Mitgliederzahl von 15 aktiven Personen sind sowohl die Web-Anwendung als auch die mobile App für deinen Verein dauerhaft kostenlos.

Ab dann zahlst du für bis zu 50 Mitglieder auch nur insgesamt € 99 im Jahr – und ersparst dir damit Tage an frustrierender Organisationsarbeit und vor allem eine Menge Zu-Spät-Kommer und Termin-Überseher. Den vollen Funktionsumfang von Vereinsplaner findest du nachfolgend übersichtlich mittels Screenshots erklärt.

10. Häufigste Fragen zur Vereinsgründung

Abschließend finden sich hier die wichtigsten Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Vereinsgründung in Deutschland ergeben. Wir wünschen viel Erfolg beim Gründen eures Vereines.

a. Was kostet es, einen Verein zu gründen?

Die Kosten sind in Deutschland relativ geringgehalten, um Menschen zur Mitwirkung an einer Gründung zu motivieren. Mit etwas mehr als € 100 kannst du deinen Verein bereits gründen, sofern du keinen Anwalt für die Satzung oder das Gründungsprotokoll konsultierst.

b. Wie viele Personen braucht man, um einen Verein zu gründen?

In Deutschland benötigst du zumindest zwei Personen, um einen nicht eingetragenen Verein zu gründen. Für die Eintragung ins Vereinsregister sind sieben Personen erforderlich.

c. Was ist ein gemeinnütziger Verein?

Darunter wird ein Verein verstanden, dessen Satzung einen gemeinnützigen oder sozialen Zweck vorsieht. Eine Steuerbefreiung aufgrund der Gemeinnützigkeit tritt aber erst in Kraft, wenn das zuständige Finanzamt diese genehmigt. Dafür muss der Verein den Bestimmungen des § 52 AO entsprechen. Alle 3 Jahre findet eine Nachprüfung über die Gemeinnützigkeit des Vereines statt.

d. Welche Steuern zahlen Vereine?

Liegen die Bruttoeinnahmen in der Steuererklärung zusammen mit der Umsatzsteuer über der Umsatzgrenze von € 35.000 und der Gewinn des Vereines über € 5.000, so ist er steuerpflichtig. Er zahlt dann 15 % Körperschaftsteuer zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,5 %.

e. Was ist ein ideeller Bereich?

In den ideellen Bereich fallen alle Aktivitäten des normalen Vereinsbetriebes – zum Beispiel die Einnahmen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen. Bei einem gemeinnützigen Verein unterliegen diese keiner Besteuerung.

f. Was ist ein Freistellungsbescheid?

Im Zusammenhang mit der Steuerbefreiung eines gemeinnützigen Vereines ist der Freistellungsbescheid das Dokument, das die steuerliche Befreiung des Vereines garantiert.

g. Wie lange ist ein Freistellungsbescheid gültig?

Die Gemeinnützigkeit des Vereines und damit auch die Steuerfreistellung wird alle 3 Jahre nachgeprüft.

h. Ist ein Verein steuerpflichtig?

Auch gemeinnützige Vereine sind entgegen des allgemeinen Irrglaubens steuerpflichtig. Sie unterliegen, wie bei einer der obigen Fragen beantwortet, der Körperschaftsteuer.

i. Wann ist die Körperschaftsteuer fällig?

Laut § 37 EStG sind Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember zu leisten.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Informationen. Jede Person sollte sich vor der Vereinsgründung ausgiebig mit der Recherche und Informationsbeschaffung zur Vereinsthematik befassen.

Vereinsgründung in der Schweiz

Du stehst ganz am Anfang deiner Vereinsgründung? Die Schweiz ist bekannt dafür, dass die Gründung eines Vereins sehr schnell geht. Wir zeigen dir mindestens genauso schnell, wie du in 9 Schritten zum Erfolg kommst.

1. Die richtige Rechtsform

Ein Verein ist immer dann die richtige Rechtsform, wenn mehrere Personen gemeinsam einen ideellen, nichtwirtschaftlichen Zweck verfolgen. Ein Verein darf vordergründig keine unternehmerischen Absichten verfolgen – also, Gewinn zu erwirtschaften oder ein größeres Vermögen für unterschiedlichste Zwecke zur Verfügung zu stellen. In diesem Fall muss ein Unternehmen gegründet und eine entsprechende Rechtsform gewählt werden.

Ein Verein darf lediglich ein „nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe“ betreiben – also zum Beispiel ein Vereinslokal oder einen kleinen Fanshop. Dabei muss aber klar ersichtlich sein, dass diese geschäftliche Tätigkeit dem ideellen Zweck untergeordnet ist. In so einem Fall muss sich ein Verein ins Handelsregister eintragen lassen.

2. Voraussetzungen für eine Vereinsgründung

Damit möglichst viele Menschen sich an Vereinsgründungen beteiligen können, wird diese in der Schweiz besonders einfach gemacht. Für die Gründung werden lediglich zwei Personen benötigt. Für die Gründung werden Statuten benötigt, die bei einer Gründungsversammlung den Gründungsmitgliedern vorgelegt werden. Werden die Statuten von den Mitgliedern angenommen, ist der Verein gegründet.

3. Verein oder gemeinnützige Stiftung

In der Schweiz gibt es zwei populäre Rechtsformen für die Verfolgung von ideellen Zwecken wie Gemeinschaft, Soziales, sportliche Betätigung oder kulturelle Anliegen: Vereine und gemeinnützige Stiftungen. Worin unterscheiden sich die beiden Rechtsformen bzw. wann sollte man welche Art der Rechtsform wählen?

Ein Verein ist eine Vereinigung von Personen, die einen ideellen Zweck verfolgt. Es ist nicht notwendig, dass der Verein bei der Gründung über ein Vereinsvermögen verfügt – erforderlich sind nur Vereinsstatuten, die den Zweck und die rechtliche Organisation regeln. Ein Verein in der Schweiz grundsätzlich normal besteuert – außer, er erfüllt einen gemeinnützigen Vereinszweck oder sein Vereinskonto überschreitet ein kantonales festgelegtes Limit nicht. Dieses kann in jedem Kanton unterschiedlich sein und kann beim kantonalen Steueramt nachgefragt werden.

Eine Stiftung ist offiziell keine Gesellschaft – sie besteht aus Vermögen, das der Stifter (der Gründer) einem bestimmten Zweck widmet. Basis dafür ist eine Stiftungsurkunde, die üblicherweise einem Notar vorgelegt wird, der diese öffentlich bekundet. Mindestkapital für die Gründung einer Stiftung sind 50.000 Schweizer Franken. Per Antrag kann die gemeinnützige Stiftung steuerbefreit werden.

Aufgrund der eher lockeren Regelungen zur Gründung eines Vereins, ist diese schnell und günstig durchführbar. Die Errichtung einer Stiftung nimmt viel mehr Ressourcen in Anspruch – erforderlich sind eine öffentliche Beurkundung und ein hohes Startkapital. Die Statuten des Vereins sind zudem flexibler – so kann zum Beispiel der Vereinszweck auf Wunsch durch eine Statutenänderung verändert werden. Die Entscheidung darüber fällt durch die Mitglieder.

Der Stiftungszweck lässt sich dagegen nur durch einen Antrag bei der Aufsichtsbehörde verändern. Für den Stiftungsgründer bringt das natürlich auch ein höheres Maß an Sicherheit mit sich, denn das investierte Vermögen kann nicht ohne Weiteres für einen anderen Zweck verwendet werden. Die gemeinnützige Stiftung hat vor allem aber den Vorteil, dass sie steuerbefreit ist, was bei Vereinen nicht immer zutrifft. Was das Mitbestimmungsrecht bei der Auflösung betrifft, so können Vereinsmitglieder die Auflösung selbst bestimmen, was bei der Stiftung nicht möglich ist.

Wie du vielleicht schon siehst – die Entscheidung zwischen gemeinnütziger Stiftung und Verein ist keine zwischen der „besseren“ oder „schlechteren“ Rechtsform. Viel eher betrifft sie die Handlungen, die man vollziehen möchte. Will man Geld in einen bestimmten, möglichst unveränderlichen Zweck fließen lassen, so sollte man sich für die gemeinnützige Stiftung entscheiden. Strebt man eher eine Personenvereinigung an, die einen Zweck erfüllt, in der die Verwendung von Kapital nicht vordergründig ist, so ist zur Rechtsform Verein zu raten.

4. Vereinsstatuten

Die Vereinsstatuten sind die Grundordnung, an die sich sowohl die Mitglieder als auch der Vorstand halten müssen. Mit dem Eintritt in den Verein stimmen sie diesen zu. Wir erklären dir hier, was du in den Vereinsstatuten unbedingt festlegen musst/solltest:

a. Wille

Durch die Vereinsstatuten muss eindeutig der Wille hervorgehen, als Verein zu existieren.

b. Zweck des Vereins

Grund weshalb man sich entscheidet einen Verein zu gründen – auch in Bezug auf den gesellschaftlichen Mehrwert.

c. Allgemeine Infos

Name und Sitz des Vereins.

d. Organisation

Die Organe des Vereins müssen benannt werden. Gesetzlich vorgesehen sind die Vereinsversammlung als oberstes Organ und der Vorstand als Ausführungsorgan. Wenn der Verein ins Handelsregister eingetragen wird, ist zudem eine Revisionsstelle notwendig. Die weitere Organisation darf durch die Vereine selbst gestaltet werden. Wichtig ist es, in den Statuten die Aufgaben und Kompetenzen der Organe festzulegen.

e. Beschaffung der Mittel zur Durchführung des Vereinszweckes

Hier wird zum Beispiel festgelegt, ob Mitgliedsbeiträge eingenommen oder eine Vereinskneipe betrieben wird, damit die notwendigen Mittel für den Betrieb und Erhalt des Vereins eingenommen werden.

f. Haftung

Für die Verbindlichkeiten eines Vereins haftet ausschließlich das Vereinsvermögen. Das soll aber auch in den Statuten niedergeschrieben werden.

g. Mitgliedschaft

Worin besteht eine Mitgliedschaft, wie wird sie gültig und wie ist mit einem Austritt umzugehen? All das soll festgelegt werden.

5. Kosten & Fristen

Ein Verein wird in der Schweiz bei der Gründungsversammlung gegründet. Es fallen deshalb weder Kosten an noch müssen Fristen eingehalten werden. Erforderlich ist lediglich die Einigung auf eine Vereinssatzung. Erforderlich ist dagegen:

- eine Steuererklärung, die ans Finanzamt des jeweiligen Kantons geschickt wird
- ggf. ein Eintrag ins Handelsregister, wenn geschäftliche Tätigkeiten vollzogen werden

6. Tipps & Tricks zum Vereinswesen

Mit einer erfolgreichen Gründung habt ihr bereits den ersten Schritt ins Vereinswesen gemacht. Wir haben für euch die Gedanken weitergesponnen und weitere Beiträge zu unterschiedlichsten Themen rund ums Vereinswesen vorbereitet. Wir hoffen, dass dir diese Tipps und Tricks den Vereinsalltag merkbar erleichtern.

Lies z.B. nach wie du zu deinen [ersten Mitgliedern](#) kommst. Oder solltet ihr bereits einen Schritt weiter sein, dann hilft euch möglicherweise unser Beitrag zur [erfolgreichen Vereinsführung](#).

Aktuell arbeiten wir außerdem an einem E-Book mit Tipps und Tricks zur erfolgreichen Vereinsgründung. Wenn du daran Interesse hast, freuen wir uns über dein Like auf [Facebook](#) oder verfolge unseren [Tipps & Tricks Bereich](#) – dort erfährst du alles zu weiteren Anleitungen von Vereinsplaner.

7. Behörden und Formulare

Nachdem jeder Kanton bezüglich Behörden und Formulare etwas anders aufgebaut ist haben wir hier Anhand des Kanton Zürich ein konkretes Beispiel gegeben. Die Muster für das Gründungsprotokoll und die Statuten können natürlich für jeden Kanton herangezogen werden. Die Formulare sind ausschließlich online unter <https://vereinsplaner.at/c/verein-gruenden-in-der-schweiz> verfügbar.

8. Verein organisieren

Ist dein Verein gegründet und ggf. auch im Handelsregister eingetragen, könnt ihr mit der operativen Tätigkeit starten. Wir von Vereinsplaner empfehlen dir, gleich von Beginn an gute Strukturen anzulegen und großen Wert auf Organisation & Verwaltung zu legen.

Wenn dein Verein noch klein ist, ist es viel einfacher, Organisations- und Kommunikationsmethoden einzuführen oder zu verändern. Je größer dein Verein, desto schwieriger werden solche Angelegenheiten. Wir von Vereinsplaner unterstützen dich bei der optimalen Kommunikation in deinem Team mit einer dafür geeigneten Web-Anwendung und einer mobilen App. Du kannst beides kostenlos testen und so lange ohne Zahlung nutzen, bis dein Verein die 15 Mitglieder Grenze überschreitet. Ein Testabo darüber hinaus ist aber ebenfalls für zwei Monate möglich.

Ab diesem Zeitpunkt kosten die die Anwendungen bis 50 Mitglieder auch nur € 99 pro Jahr. Eine geringe Summe, verglichen mit dem Zeitaufwand und der frustrierenden Organisationsarbeit, die dir dadurch erspart bleibt. Nie mehr Zu-Spät-Kommer und Termin-Überseher. Klingt das gut für dich?

9. Häufigste Fragen zur Vereinsgründung

Abschließend finden sich hier die wichtigsten Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Vereinsgründung in der Schweiz ergeben. Wir wünschen viel Erfolg beim Gründen eures Vereins.

a. Was kostet die Gründung eines Vereins?

Die Vereinsgründung wird bei der Gründungsversammlung beschlossen und vollzogen. Dabei entstehen keine Kosten. Bei der Eintragung eines Vereins ins Handelsregister entstehen Kosten von ca. CHF 400.

b. Wie viele Personen braucht man, um einen Verein zu gründen?

Es werden mindestens 2 Personen benötigt, um einen Verein zu gründen.

c. Was sind die Statuten eines Vereins?

Anhand der Statuten einigen sich die Mitglieder auf einige Regelungen, die verschiedenste Bereiche im Verein betreffen: den Namen, den Zweck, die Vereinsorgane usw.

d. Wann ist ein Verein gemeinnützig?

Ein Verein ist gemeinnützig, wenn er einen gemeinnützigen Zweck erfüllt und auch alle wirtschaftlichen Bemühungen diesem gemeinnützigen Zweck eindeutig untergeordnet sind.

e. Ist ein Verein steuerpflichtig?

Grundsätzlich: ja! Ein Verein in der Schweiz ist grundsätzlich normal besteuert – außer, er erfüllt einen gemeinnützigen Vereinszweck oder sein Vereinskapital überschreitet ein kantonales festgelegtes Limit nicht.

f. Ist ein eingetragener Verein steuerpflichtig?

Auch der eingetragene Verein ist steuerpflichtig. Für ihn gelten die gleichen Ausnahmen.

g. Sind Fördervereine gemeinnützig?

Fördervereine sind nur dann gemeinnützig, wenn sie einen gemeinnützigen Zweck verfolgen.

h. Was hat ein Verein für eine Rechtsform?

Der Verein an sich ist die Rechtsform.

i. Wie viele Mitglieder muss ein eingetragener Verein haben?

Wenngleich dies auch nicht sinnvoll ist, werden für die Eintragung nicht mehr als 2 Mitglieder benötigt. Für die Anmeldung sind die Statuten und ein Verzeichnis der Vorstandsmitglieder notwendig.

j. Ist ein Verein eine öffentliche Einrichtung?

Nein, ein Verein ist keine öffentliche Einrichtung.

k. Ist ein eingetragener / nicht eingetragener Verein eine juristische Person?

Ein Verein wird erst durch die Registrierung zur juristischen Person und kann damit klagen / geklagt werden.

l. Ist ein eingetragener Verein eine Körperschaft?

Ja, ein Verein ist eine Körperschaft des privaten Rechts.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Informationen. Jede Person sollte sich vor der Vereinsgründung ausgiebig mit der Recherche und Informationsbeschaffung zur Vereinsthematik befassen.

Kapitel 2: Wie findet man neue Vereinsmitglieder?

Neue Mitglieder zu finden ist gar nicht so einfach wie man glaubt. Wir geben euch in diesem Kapitel 12 Tipps wie ihr einfacher an Mitglieder kommt und vor allem wie ihr für bestehende Mitglieder attraktiv bleibt.

Strategie zur Mitgliedergewinnung

An neue Vereinsmitglieder zu kommen hängt sehr stark davon ab, wie man sich als Verein zeigt, welche Ziele man verfolgt und ob man Menschen dafür begeistern kann einen "ehrenamtlichen" Beitrag in einem Bereich zu leisten. Dieser Beitrag ist bewusst anders geschrieben, als andere, die ihr im Internet findest.

1. Bestehende Mitglieder als Botschafter einsetzen

Der erste Punkt ist gleichzeitig auch der erfolgversprechendste, denn wer bereits glückliche, motivierte Vereinsmitglieder hat, der tut sich beim Suchen von neuen Mitgliedern wesentlich einfacher. Wer sich in seinem Verein wohl fühlt, wird das auch sein direktes Umfeld außerhalb des Vereins spüren lassen.

Nicht nur mit "Stories" vom letzten Ausflug, sondern auch mit stolzen Worten, was man gemeinsam als Verein erreicht hat. Habt ihr erst wenige Mitglieder im Verein, dann seid ihr als Vorstand doppelt gefragt, als Botschafter. Verbreitet eure Motivation für den Verein – brennt dafür, was ihr euch in die Vereinsstatuten geschrieben habt.

Ihr könnt euch noch so intensiv mit der Mitgliedersuche beschäftigen, wenn ihr nach außen ein anderes Bild zeigt, wie es im Verein tatsächlich der Fall ist, dann wirkt ihr nicht authentisch und werdet auch schwer an neue Mitglieder kommen. Es ist nichts verkehrt daran die eigenen Mitglieder auch mal daran zu erinnern, dass sie aktiv Bekannte aus dem Umfeld ansprechen dürfen – ihr werdet sehen es funktioniert.

2. Macht die Mitgliedersuche zur Priorität Nr. 1

Je nachdem wie dringend eure Situation ist, muss es euch bewusst sein, dass eine aktive Mitgliedersuche auch Zeit und Ressourcen beanspruchen wird. Es gibt unterschiedlichste Möglichkeiten, um neue Mitglieder ansprechen zu können. Eine kurze Strategie gibt es hier zusammengefasst:

a. Den eigenen Status kennen

Wie sieht die Mitgliedersituation in eurem Verein aus? Kommen genug neue Mitglieder nach? Warum kommen zu wenige Mitglieder nach? Mitglieder befragen, was gut und schlecht in eurem Verein läuft.

b. Die potenziellen Mitglieder kennen

Wen möchtet ihr in euren Verein bringen? Welche Art von Menschen sucht ihr für euren Verein? Wie erreicht ihr diese Person?

c. Eine Strategie definieren

Wo sprecht ihr eure potenziellen Vereinsmitglieder an? Offline oder Online? Bei Events oder Fachmessen? Über eigenes Werbematerial oder persönlich?

d. Die Botschaft definieren

Was erzählt ihr dem Gegenüber? Wie geht ihr auf unterschiedliche Typen ein? Ist euer Verein und was ihr macht interessant für euer Gegenüber?

e. Durchhalten

Viele werden sich nicht beim ersten Kennenlernen eurem Verein anschließen, aber vielleicht nach dem zweiten oder dritten Treffen. Ab und zu euer Vorgehen ändern und sich an Personen anpassen – dann klappt das schon.

3. Jugendarbeit zahlt sich aus

Früh übt sich – das gilt auch für Vereine. Es ist mit Sicherheit eine der wichtigsten Tätigkeiten in einem Verein, sich mit dem Nachwuchs zu beschäftigen. Nicht nur, dass junge Mitglieder ein “frisches Denken” in den Verein bringen, manche von ihnen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die nächste Generation an Funktionsträgern im Verein.

Die Praxis zeigt, dass bestimmte Vereinstypen (Fußball, Landjugend, ...) ganz stark von der Jugendarbeit profitieren. Dabei sind zwei Dinge in Kombination enorm wichtig für Kinder/Jugendliche:

Spaß im Verein zu haben und gleichzeitig viel zu lernen. Vereine prägen zu einem maßgeblichen Teil viele Charakterzüge von Kindern – Teamfähigkeit, Verantwortung, Lernbereitschaft, Konsequenz, uvm. Wer Kinder fördert wird automatisch neue junge Vereinsmitglieder bekommen, mitunter auch, weil Eltern ihren Nachwuchs gerne in gute Hände geben.

4. Attraktives Vereinsleben

Freude am Vereinsleben sollen aber keinesfalls nur die Jungen haben. Benefits für die älteren unter den potenziellen Vereinsmitgliedern sind genauso wichtig, um diese zu erreichen und später zu halten. Dabei ist es ganz wichtig zu verstehen, warum jemand eurem Verein beitrifft. Was ist die Intention dahinter? Es muss Beweggründe geben.

Macht man es aus der Liebe zum Menschen (Feuerwehr, Rettung, ...), um fit zu bleiben (Sportvereine) oder einfach nur um sich mit Gleichgesinnten zu treffen (Kultur- und Musikvereine, ...). Sprich, jener Grund warum die große Mehrheit in eurem Verein ist, soll auch jene Botschaft nach außen sein, um neue Mitglieder für euren Verein attraktiv anzusprechen. Freude im Vereinswesen hängt von einer Vielzahl an Faktoren ab, einige davon folgen in diesem Beitrag noch.

5. Hört auf eure Mitglieder

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt dreht sich bei der Mitgliedersuche gar nicht alles nur ums außen, sondern eigentlich, wenn man es nachhaltig aufziehen möchte sehr viel um den eigenen Verein. Warum solltet ihr euch auch irgendwelche “Goodies” ausdenken müssen, wenn ihr dazu einfach nur die bestehenden Mitglieder fragen müsst, warum sie im Verein sind.

Eine regelmäßige Umfrage (alle sechs bis neun Monate) im gesamten Verein mit fünf Fragen wird euch immens weiterhelfen zu verstehen, was die Probleme und Chancen in eurem Verein sind. Dazu könnt ihr auf Vereinsplaner mit der Umfragefunktion bis zu zehn Fragen pro Umfrage an den gesamten Verein richten. Hier ein kleines Beispiel wie eine Umfrage zur Mitgliederfindung aufgebaut sein kann:

- Wie waren für dich die letzten 6 Monate im Verein?
- Was gefällt dir in unserem Verein besonders gut?
- Wo können wir uns deiner Meinung nach noch verbessern?
- Gibt es etwas das du dir vom Verein in den nächsten 6 Monaten wünschst?
- Wie können wir als Verein attraktiver für neue Mitglieder werden?

6. Motivierende Ziele für alle

Ziele sind für einen Verein wichtig – egal ob es ein Fest, eine sportliche Leistung oder ein großes Konzert ist. Lasst eure Mitglieder die “Mission” eures Vereins mitbestimmen und seid transparent, wenn es um die Vereinsziele geht.

Realistische Ziele sind eine der stärksten Treiber für Mitgliedermotivation. Macht euren Mitgliedern klar, wie wichtig es ist gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um die Ziele zu erreichen. Spart dabei nicht Lob und motivierenden Worten, denn es wird auch Phasen geben, wo nicht alles nach Plan läuft und genau in diesen Momenten gilt es als gutes Beispiel voran zu gehen und die Mitglieder zu stützen.

Ein offener Umgang mit Zielen hilft euch außerdem euren Verein nach außen hin positiv zu “verkaufen”, um so an neue Mitglieder zu kommen, die sich mit euren Zielen identifizieren können.

7. Fördern, fördern, fördern

Diesen Punkt haben wir in ähnlicher Form schon das ein oder andere Mal in diesem Beitrag beschrieben und trotzdem möchten wir ihn nochmal ganz speziell erwähnen. Das Fördern von Talenten und Potenzialen muss auf der Agenda jedes Vereins ganz weit oben stehen.

Die meisten Personen haben Freude dabei etwas gut zu können – die Voraussetzung dafür ist aber, dass man Stärken kennt und Talente fördert. Sind Mitglieder in einem Bereich herausragend, dann führt es dazu, dass diese Infos auch nach außen ins direkte Umfeld des Vereins gelangen, z.B. durch Zeitungsberichte. Das führt wiederum dazu, dass neue Mitglieder darauf aufmerksam werden und so schließt sich der Kreis.

8. Positives Image des Vereins

All euer Handeln im Verein führt dazu, dass ihr in der Öffentlichkeit in einem bestimmten Maß wahrgenommen werdet. Dieses Image kann man ganz stark positiv beeinflussen. Nicht dadurch, dass ihr jedem erzählt wie toll ihr seid, sondern dadurch, dass eure Tätigkeiten/Erfolge zu euren Worten passen. Ihr könnt als Verein Werte für euch definieren, die euch dabei helfen euer Auftreten positiv in der Öffentlichkeit zu stärken.

Es ist empfehlenswert auch den bestehenden Mitgliedern zu zeigen, welche Werte im Verein erwünscht sind und welche eher ein schlechtes Bild auf den Verein werfen. Auch ein zeitgemäßes Auftreten ist in Zeiten wie jetzt sehr, sehr wichtig. Dazu gehören Social-Media-Aktivitäten genauso wie eine moderne Vereinsverwaltung über ein Softwaretool. Eines sollte man dabei aber immer im Hinterkopf behalten: Bleibt authentisch!

9. Coole Events als Motivation für alle

Events/Festl sind eine super Möglichkeit seinen Verein für einen Moment ins Rampenlicht zu stellen. Dabei gehört die Bühne voll und ganz euch. Desto cooler und organisierter das Event bei den Gästen ankommt umso besser ist es für euch. Nicht nur weil ihr positives Feedback bekommt, sondern weil es Interessenten natürlich motiviert, bei einem Verein zu sein, der das “Event des Jahres” im Ort veranstaltet. Veranstaltungen haben außerdem zwei positive Nebeneffekte:

- Die Mitglieder werden Spaß dabei haben mitzuwirken
- Finanziell kann es eurem Verein helfen materielle Ziele zu erreichen

10. Schnuppertage und Ferienspielaktionen

Ihr habt viele Möglichkeiten neben den oben genannten Events auch weniger festliche Veranstaltungen wie Schnuppertage und Ferienspielaktionen zu planen:

a. Angebot auf Schulen

Macht Kooperationen mit Schulen, wo ihr einzelnen Klassen z.B. im Sportunterricht zu euch in den Verein einlädt.

b. Schnuppertage im Verein

Bietet Schnuppertage an, wo Jugendliche gemeinsam bei einem Probetraining oder ähnlichem teilnehmen können. Gemeinsam ist die Angst meist nicht so groß.

c. Ferienspielaktionen

Diese Form von Events ist perfekt, denn gerade in der langen Ferienzeit sind Eltern wie auch Kinder froh über ein bisschen Abwechslung.

d. Tag der offenen Tür

Gebt Eltern und Kindern eine Möglichkeit euren Verein auch mal abseits jeglicher Aktivität kennenlernen zu können.

e. Spiele- oder Essensstand

In vielen Orten gibt es jährlich Weihnachts- oder Ostermärkte. Für euch ist es dabei wichtig würdig vertreten zu sein.

11. Habt Spaß bei dem was ihr macht

Bei all der Vielzahl an Maßnahmen, die wir oben genannt haben, darf natürlich ein Punkt niemals zu kurz kommen. Der Spaß. Denn ein Verein soll vor allem die Freizeit schöner und erfüllter machen. Spaß zu haben heißt dabei nicht seine Ziele nicht ernst zu nehmen, sondern mit einem "gesunden Ehrgeiz" an neue Herausforderungen heran zu treten. Neue Mitglieder sehen euch ab dem ersten Moment an, ob ihr Freude an dem habt was ihr macht.

12. Vereinsmitglieder halten

Was helfen euch die ganzen Maßnahmen, um an neue Vereinsmitglieder zu kommen, wenn ihr die alten nicht halten könnt?

Keine Angst, alles kein Problem, denn egal ob es darum geht neue Mitglieder zu bekommen oder alte zu halten, wie ihr wahrscheinlich bemerkt habt, die Maßnahmen sind annähernd die gleichen. Wenn ihr auf die oben genannten Punkte zur Mitgliedergewinnung eingeht, dann werdet ihr auch keine Probleme beim Halten der Mitglieder haben. In einem Verein geht es vor allem um die Menschen dahinter und genau deswegen kann man nie genug auf die Individualität der Personen eingehen.

Wir selbst bei Vereinsplaner haben bereits einiges an Erfahrung mit Persönlichkeitsentwicklung machen dürfen und wenn ihr Fragen zu diesem oder anderen Themen habt, dann schreibt uns einfach unter support@vereinsplaner.at. Wir freuen uns drauf.

Kapitel 3: Wie führt man einen Verein erfolgreich?

Keine Führungsperson ist vom Himmel gefallen. Manche bringen bereits intuitiv die richtigen Charakterzüge mit, um den Verein erfolgreich zu leiten. Andere wiederum haben damit Schwierigkeiten.

Vereinsführung in sechs Schritten

Einen Verein zu leiten kann gelernt werden – als Einstieg haben wir euch 6 Tipps zusammengeschrieben, die euch dabei helfen sollen.

1. Welches Ziel oder Zweck verfolgt ihr mit eurem Verein?

Es ist wichtig sich klar zu sein, warum man den Verein gegründet hat. Ihr oder eure Vorgänger haben sich ohnehin schon mal Gedanken diesbezüglich beim Aufsetzen der Vereinssatzung gemacht. Es ist ganz schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, einen erfolgreichen Weg zu gehen, ohne zu wissen, was überhaupt das Ziel ist. Um euch bei der Suche nach einem treffenden Vereinszweck zu unterstützen haben wir hier ein paar Vorschläge für euch:

a. Gemeinschaftsgedanken

Dieser sollte ohnehin tief im Gedankengut jedes Vereins verankert sein. Alleine schon das Ziel sich regelmäßig mit Gleichgesinnten zu treffen und an gemeinsamen Aktivitäten teilzuhaben kann einen Vereinszweck ausmachen. Meist hängt dieser Punkt aber mit anderen Zielen zusammen. P.S. Dieser Zweck kann auch auf Fans übertragen werden.

b. Förderung von Jugend

Es gibt dieses Sprichwort: "Wenn die Jugend gelangweilt ist macht sie Blödsinn". Zu einem gewissen Maß stimmt das auch. Jugendarbeit ist daher nicht nur wichtig, um an neue Mitglieder zu kommen, sondern auch um den jungen Erwachsenen wertvolle Charakterzüge für ihr weiteres Leben mitzugeben. Diesen Punkt sollte man sich als Verein auf die Fahne heften. Zusätzliche Infos gibt es im Artikel: Vereinsmitglieder finden

c. Unterhaltung der Menschen

Als Verein sein Umfeld und die Mitbürger zu unterhalten kann ein sehr schönes Gefühl sein. Musikvereine, Karnevalsvereine, Schauspielvereine, aber auch Sportvereine können in diesen Punkt hineinfallen.

d. Sportliche Leistungen

Sich mit anderen Vereinen auf nationaler oder sogar internationaler Ebene zu messen kann ein extremer Ansporn für die eigenen Mitglieder sein. Vereine, die die Möglichkeit haben diesen Punkt zu nutzen, sollten es auch tun – schon alleine aus dem Gedanken heraus mit anderen Vereinen zusammen zu kommen und voneinander zu lernen.

e. Bewahren von Traditionen

Tradition ist tief im Vereinswesen verwurzelt. Umso wichtiger ist es Vereine mit diesen regionalen Werten zu schützen und zu fördern. Ob Trachtenvereine, Goldhauben oder Musikkapellen – zeigt der Gesellschaft die Wichtigkeit eures Bestehens. Auch weil ihr einer der großen Treiber für den Tourismus in vielen Regionen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz seid.

f. Aus Liebe zum Menschen

Ob Rettung, Wasserrettung, Feuerwehr oder Umweltverein (und viele andere natürlich auch) – was ihr leistet ist außergewöhnlich. Jede Person, die Teil eures Vereines ist kann mit Recht stolz darauf sein.

2. Ziehen alle eure Mitglieder an einem Strang?

Es liegt zu einem großen Maße am Vorstand, seine Mitglieder zu motivieren und ihnen zu zeigen, wie wichtig es ist gemeinsam für ein Ziel zu arbeiten. Lehrt ihnen ein Pflichtbewusstsein und ein Repräsentieren des Vereins nach außen. Es wird immer Unterschiede zwischen den Mitgliedern geben, das ist ganz normal.

Wichtig ist jedoch, dass sich jeder positiv mit dem eigenen Verein identifizieren kann und wenn es drauf ankommt für den Verein da ist (auch wenn man dadurch selbst aus der Komfortzone treten muss). Mitgliederausflüge und gemeinsame "Projekte" schweißen euer Vereinsteam zusammen und wenn ihr nicht wisst, was eure Mitglieder umsetzen möchten, dann fragt sie doch einfach. Regelmäßige Umfragen helfen dabei zu verstehen was im Verein los ist.

Wann habt ihr die letzte Umfrage in eurem Verein durchgeführt? Wenn es "zu" lange her sein sollte, dann könnt ihr gerne auch Vereinsplaner dafür verwenden. Mehr Informationen findet ihr im Tool.

3. Was heißt für euch der Begriff Erfolg?

Wichtig ist, dass der Vorstand und auch alle Funktionäre (Organe des Vereins) eine ähnliche Ansicht bezüglich Erfolges haben. Ein Mitglied aus dem Vorstand, dass unrealistische Vorstellungen und Erwartungen an seine Mitglieder stellt, wird eine extreme Spaltung und Unzufriedenheit in den Verein bringen.

Wann war ein Vereinsjahr erfolgreich? Welche kleinen und großen Schritte bringen euch eurem Ziel/Zweck des Vereins näher? Seid zufrieden, wenn ihr euren "Erfolg" erreicht habt – nächstes Jahr habt ihr immer noch die Chance eure Ziele größer zu setzen. Step by Step – Erfolg kommt in 99% der Fälle nicht über Nacht.

4. Wie belohnt ihr euch für die Vereinsarbeit?

Dieser Punkt deckt sich zum Teil mit Punkt 2, ist aber doch umfangreicher als nur zweimal im Jahr einen gemeinsamen Ausflug zu machen. Fühlen sich alle im Verein für ihre Leistung wertgeschätzt? Es geht oft um die kleinen Dinge z.B. neue Mitglieder mit einem kleinen "Willkommenspaket" im Verein zu begrüßen. Mitglieder für ihre außergewöhnlichen Leistungen und Ideen einmal im Jahr hervorzuheben.

Macht euch mit eurer regionalen Zeitung aus, dass ihr immer wieder mal besondere Leistungen mit Bild und Text präsentieren dürft. Ihr glaubt gar nicht wie oft man in die Zeitung kommt, wenn man einen guten Draht zu jemanden aus der Redaktion hat. P.S. Für Mitglieder ist es das schönste Gefühl mit dem Verein in der Zeitung zu sein.

5. Wie könnt ihr euer Umfeld positiv beeinflussen?

Es ist schön, wenn euer Verein einen Teil seiner Arbeit für ein positives Umfeld einsetzt. Ihr seid ein Verein mit extrem gutem Zusammenhalt und Vorbilder gegenüber anderen Menschen. Nicht nur aus Leistungssicht. Kinder werden euer Handeln imitieren. Seid euch dieser Verantwortung bewusst. Hier ein paar Ideen wie ihr eurer Umwelt was zurückgeben könnt:

a. Müllsammelaktionen

Trefft euch einmal im Jahr an einem freien Vormittag und reinigt die Straßenränder von Müll. Ihr werdet die "Helden" eurer Gemeinde und wenn das jeder Verein macht, dann habt ihr obendrein die sauberste Gemeinde eures Landes.

b. Events und Aktionen

Plant nicht nur interne Events (wie Weihnachtsfeiern oder Heurigenbesuche), sondern auch etwas für euer Umfeld, wo sie euren Verein kennenlernen können und obendrein Spaß/Unterhaltung haben.

c. Informationsveranstaltungen

Ihr werdet nicht glauben wie viele Menschen interessiert daran sind, was bei euch im Verein passiert. Plant einen gemütlichen Abend und zeigt, was in eurem Verein steckt. Mit Informationsgehalt habt ihr einen doppelten Nutzen für die Menschen geschaffen.

6. Arbeitet ihr effizient und setzt eure Zeit gut ein?

Zu diesem Punkt möchten wir euch eine kleine Story aus unseren (Vereins-)Reihen erzählen. Wir (Gründer von Vereinsplaner) waren 2015 in vier Vereinen aktiv, teilweise im Vorstand und hatten dabei ein Problem. Die Arbeit, die geleistet wurde, war so dermaßen an alte Strukturen gebunden, dass das Vorankommen im Verein nur noch schwer möglich war.

Termine wurden einzeln über SMS ausgesendet; Eventplanungen mussten jedes Jahr von neuem gestartet werden, weil Dokumente nicht sauber abgespeichert wurden; Mitglieder wurden in Entscheidungen kaum eingebunden; und vieles mehr. Das war dann auch der Auslöser warum wir uns entschieden haben etwas dagegen zu unternehmen und gegen den steigenden Frust im Verein anzukämpfen. Vereinsplaner wurde ins Leben gerufen.

Wir wollen uns damit nicht über andere stellen, sondern aufzeigen, dass man in jedem Verein sehr viel Potenzial hat sich und seine Zeit am optimalsten einzusetzen. Denn im Endeffekt ist es wichtig, dass die gemeinsame Zeit bei den Mitgliedern ankommt und nicht für veraltete Prozesse im Sande verläuft.

Wir freuen uns natürlich über jeden neuen Verein, der Vereinsplaner testen möchte und geben euch die Möglichkeit dies auch zwei Monate kostenlos zu tun (mit allen Funktionen und ohne Hinterlegung einer Zahlungsart). Probiert es aus und gebt uns Feedback – wir freuen uns.

7. Bonustipp

Es gibt viele Informationen im Web oder als Literatur, wie man Vereine erfolgreich aufbaut und führt. Wir haben keine Musterinformation, die bei allen Vereinen funktioniert, aber wir versuchen unser Wissen aus der Vereinswelt mit dem Wissen aus der Arbeitswelt gut aufbereitet an unsere User weiterzugeben und wünschen uns natürlich, dass euch unsere Inhalte weiterhelfen. Seid lernwillig und strebt danach euren Verein und euer Umfeld ein kleines Stück besser zu machen.

Kapitel 4: Wie richtet man eine Vereinssoftware ein?

Ein neues Tool einer Gruppe vorzustellen und nahezu legen ist nie einfach. Es kommen zig Gründe warum man es nicht benötigt. Deshalb helfen wir euch, Vereinsplaner erfolgreich in eurem Verein zu integrieren.

Vereinsplaner im eigenen Verein etablieren

In dieser Anleitung erklären wir euch Schritt für Schritt, wie ihr Vereinsplaner schnell und effizient in eurem Verein einrichtet. Dazwischen geben wir regelmäßig Tipps, auf was man bei der Mitgliebersuche achten soll und wie man viel Zeit bei der Vereinsverwaltung sparen kann.

1. Gründe für eine moderne Vereinsverwaltung

Der Einsatz einer zeitgemäßen Vereinssoftware kann viele Gründe haben. An oberster Stelle steht mit Sicherheit, den Vereinsvorstand zu entlasten, während eine erfolgreiche Organisation und Kommunikation gewährleistet werden kann.

Vereinsplaner unterstützt die Organisation und bringt etliche Vorteile in diversen Prozessen und Bereichen. Folgende Anwendungsfälle sind prädestiniert, durch Software vereinfacht zu werden:

- Terminverwaltung
- Anwesenheiten verwalten
- Mitgliederverwaltung
- Umfragenverwaltung
- Inventarverwaltung
- Finanzverwaltung
- Prozessplanung

Zur umfassenden Nutzung eines Vereinstools, ist es erforderlich, dass die Software vor allem Anklang unter den Mitgliedern findet. Es liegt sehr viel am Vereinsvorstand, dass er sich sicher ist, die Vereinssoftware auch wirklich verwenden zu wollen und dementsprechend seinen Mitgliedern die Vorteile in der effizienteren Arbeitsweise vorzustellen.

Mitglieder wissen oft gar nicht, wie viel Verwaltungsaufwand und ehrenamtliche Stunden ein Verein benötigt, egal ob klein oder groß. Wenn man ehrlich kommuniziert, dass man hier gerne auf eine moderne Lösung umsteigen möchte, werden sie dafür Verständnis haben.

Zusätzlich haben auch Mitglieder einen Benefit von der Nutzung eines Vereinstools – ob mittels Umfragen am Vereinsleben teilzunehmen oder eine automatische Verwaltung der Termine – so wird es auch für Mitglieder bequemer und die Mitgliedschaft als Ganzes wird aufgewertet.

2. Vereinsplaner einrichten leicht gemacht

Hier erfährt ihr Schritt für Schritt wie ihr euren Verein anlegt und Mitglieder in diesen einlädt. Da wir stetig nach Verbesserung und Vereinfachung streben dürft ihr euch gerne bei uns mit Verbesserungsvorschlägen unter support@vereinsplaner.at melden. Viel Spaß beim Einrichten von Vereinsplaner:

a. Verein über den Computer/Laptop anlegen

Erstelle ganz einfach einen neuen Verein und fülle die erforderlichen Felder dabei aus. Wichtig: Bei öffentlichen Vereinen, müssen Mitgliedernanfragen nicht bestätigt werden, während bei privaten Vereinen der Vorstand die Anfragen bestätigt (Auswahl unter "Sichtbarkeit"). Danach kommt ein Fenster mit "Erste Schritte". Wähle hier "Mitglieder einladen" aus.

b. Mitglieder über den Computer/Laptop einladen

Rechts oben finden sich zwei Möglichkeiten, um Mitglieder einzuladen: "Mitglieder einladen" oder "Mitgliederliste hochladen".

c. "Mitglieder einladen" Möglichkeit

Gib die E-Mail-Adressen aller Mitglieder ein, die du in deinen Verein einladen möchtest, um eine automatisierte Email zu versenden. Dazu musst du nur die E-Mail-Adressen deiner Mitglieder eingeben und einen Button klicken.

d. "Mitgliederliste hochladen" Möglichkeit

Solltest du eine Mitgliederliste in Form von Excel haben, dann kannst du diese Liste mit den Informationen deiner Mitglieder hochladen und ihnen somit den Einstieg zu Vereinsplaner noch bequemer gestalten.

e. Mitglieder einladen übers Smartphone

Gehe dazu in der Mobilen App unter Verwalten in deinen Verein und tippe auf "Anfragen & Einladungen verwalten". Danach kannst du oben rechts Mitglieder hinzufügen. Wähle die bevorzugte Methode aus (z.B. WhatsApp, Messenger, ...) und lade die gewünschten Mitglieder ein. Ein Beispiel-Text wurde beigefügt – diesen kannst du gerne so übernehmen.

f. Mitglieder bestätigen

Solltest du einen privaten Verein erstellt haben, so müssen die Mitgliedernanfragen vorher bestätigt werden.

g. Selbstständig Verein beitreten

Jedes Mitglied, kann sich auch selbstständig registrieren und den Verein auf Vereinsplaner suchen und eine Beitrittsanfrage manuell stellen. Viele Wege führen sozusagen zum Ziel. Teile uns mit, welcher Weg für dich am Ansprechendsten ist und wie du ihn optimieren würdest, damit wir uns stetig verbessern können.

3. Dem Verein beitreten (aus Mitgliedersicht)

Wenn du diese Zeilen liest, hast du wahrscheinlich von deinem Vereinsvorstand eine Info erhalten, dass ihr Vereinsplaner verwenden werdet. Hier erhältst du Unterstützung bei der Anmeldung in deinem Verein auf Vereinsplaner:

a. Du hast eine Einladung mit 2 Links per E-Mail erhalten

Hast du bereits einen Account, einfach nur auf den unteren Link klicken, dich gegebenenfalls einloggen und dann den Verein mit einem Klick auf den grünen Button beitreten (bei privaten Vereinen muss deine Anfrage erst bestätigt werden). Hast du noch keinen Account, dann kommst du über den ersten Link auf ein Registrierungsformular, das du ausfüllen musst. Anschließend bekommst du eine E-Mail, die du bestätigen musst. Sobald du diese bestätigt hast, bist du Mitglied in eurem Verein sofern keine Bestätigung durch den Vorstand erforderlich ist.

b. Du hast eine Einladung mit "Account erstellen" Button per E-Mail erhalten

Klicke auf den Button und registriere dich über das Formular mit vorausgefüllten Feldern. Nun hast du eine Bestätigungsmail erhalten. Sobald du diese bestätigt hast, bist du Mitglied in eurem Verein sofern keine Bestätigung durch den Vorstand erforderlich ist.

c. Du möchtest über die mobile App (iOS/Android) beitreten

Dann klicke entweder in der E-Mail auf den iOS oder Android Button oder gehe direkt in die App Stores und Suche "Vereinsplaner". Lade dir danach die App herunter und registriere dich. In der App kannst du unter "Vereine" → "Vereine finden" deinen Verein suchen und beitreten.

d. Du hast eine Einladung über WhatsApp oder co. bekommen

Folge einfach den Anweisungen die du als Information von deinem Vorstand erhalten haben solltest. Also einfach die App in den Stores herunterladen und anschließend den Punkten wie in 3. beschrieben folgen.

e. Verein manuell suchen

Generell brauchst du keine der oben genannten Informationen per Mail oder co. von deinem Vorstand. Du kannst den Verein, sobald er erstellt wurde jederzeit suchen und dann beitreten.

4. Was haben die Mitglieder von einem Verwaltungstool?

Wir betrachten in der Vereinsverwaltung immer den gesamten Verein, daher legen wir auch großen Wert darauf, dass Mitglieder ebenfalls einen Mehrwert haben, wenn sie sich bei Vereinsplaner anmelden. Das fängt bei Mitbestimmung im Verein an, geht über eine automatische Terminverwaltung und Erinnerung bis hin zu einer selbstständigen Wochenvorschau. Dabei hat das Mitglied kaum mehr als wenige Klicks Aufwand.

Für die Zukunft sind bereits weitere Funktionen (z.B. Chatfunktion mit Bereichen) geplant, die Mitglieder noch glücklicher machen werden. Ihr könnt also gespannt bleiben.

Kapitel 5: Wie verwaltet man einen Verein?

Immer größere Hürden und Bürokratie kommen auf einen Verein bei der korrekten Verwaltung zu. Die Vereinsverwaltung wird daher von Jahr zu Jahr wichtiger. Wir geben euch in nachfolgenden beiden Unterkapitel eine Unterstützung bei der Verwaltung des Vereins hinsichtlich Finanzen und Inventar. Beides wird natürlich bequem über Vereinsplaner zur Verfügung gestellt. Den gesamten Leistungsumfang von Vereinsplaner inklusive Erklärungen findet ihr unter <https://vereinsplaner.at/toolset-fuer-vereine>.

Vereinsbuchhaltung und Kassabuch

Das Thema Finanzen ist kein einfaches — auch nicht in einem Verein. In diesem Beitrag zeigen wir euch die wichtigsten Schritte bei der Verwendung unseres Finanzmoduls. Bitte lies diesen vor der Verwendung gut durch.

Vereinsplaner Kassabuch & wie es im Verein verwendet wird?

Das Vereinsplaner Kassabuch kannst du dir wie ein händisches Kassabuch vorstellen, nur eben digital. Es ist vereinfacht gesagt eine Tabelle, in die die Informationen zu einer Ein- oder Ausgangszahlung aus der Kassa gespeichert werden können.

Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass eingetragene Zahlungen im Nachhinein nicht mehr verändert werden dürfen (ähnlich wie bei einem händischen Kassabuch). Aus rechtlichen Gründen darf der Vereinsplaner Support die Kassa und Buchungen aus dieser nicht mehr löschen. Sollte es zu Fehlern kommen, müssen diese durch [Gegenbuchungen](#) korrigiert werden.

Nach eröffnen des [Kassenbuchs](#) wird dieses als Konto in deinem Verein im angelegten Finanzjahr angezeigt. Bitte beachte, dass auch der Anfangsbestand aus rechtlichen Gründen nicht mehr geändert werden kann. Sollte fälschlicherweise ein inkorrekt Betrag beim Erstellen angegeben worden sein, kann dieser über eine Gegenbuchung korrigiert werden.

Im Konto Kassabuch kannst du nun über “Buchung hinzufügen” Ein- und Auszahlungen, die stattgefunden haben, anlegen. Verwende in diesem Fenster den “Typ Rechnung” oben links, denn dieser ist für Zahlungen, die von außen (außerhalb des Vereins) kommen oder nach außen gehen. Der “Typ Transfer” ist für Zahlungen, die zwischen zwei internen Vereinskonto (Konto A nach Konto B) durchgeführt werden. Hast du alle Informationen zu einem Zahlungsvorgang angegeben, wähle den Status “Bezahlt” und speichere den Beleg. Gratulation — dieser wird nun angelegt.

Gegenbuchung beim “Typ Rechnung” erzeugen: Sollte es mal passiert sein, dass eine Buchung fälschlicherweise oder mit falschen Werten eingetragen wurde, kann diese ganz einfach durch eine Gegenbuchung korrigiert werden. Das heißt, dass eine Buchung mit dem exakt selben Betrag in entgegengesetzte Richtung (je nachdem ob Ausgabe oder Einnahme) vorgenommen werden muss. Diese bitte mit einem eindeutigen Buchungstext ausweisen. Dadurch hast du nun zwei Buchungen, die sich aufheben.

Beim “Typ Transfer” kann bei falschem Eintragen ebenfalls eine Gegenbuchung durchgeführt werden. Diese kann einfach über einen Klick auf die Aktion “Gegenbuchung” erstellt werden ([Anleitung](#)).

Vereinsplaner Bankkonto & wie es im Verein verwendet wird?

Nachdem du bereits das Vorwissen vom Kassabuch hast, wirst du dich beim Bankkonto sehr schnell zurechtfinden. Das Bankkonto wird genau gleich angelegt wie das Kassabuch. Beachte, dass du nicht extra nochmal ein Finanzjahr anlegen musst, denn dasselbe Finanzjahr kann mehrere Konten beinhalten. Hast du nun das Bankkonto angelegt, kannst du ganz einfach in einem Finanzjahr zwischen den verschiedenen Konten wechseln.

Das Anlegen von Eingangs- und Ausgangszahlungen kann genau gleich wie im Kassabuch durchgeführt werden. Einziger Unterschied, du kannst den Status auch auf "offen" einstellen und die Rechnung erst auf "bezahlt" stellen, wenn sie tatsächlich bezahlt wurde. Achtung: Auf "Bezahlt" abgelegte Rechnungen können gleich wie im Kassabuch nicht mehr verändert werden.

Was ist das Sparkonto und das Konto "Kredit"?

Das Sparkonto kannst du dir wie ein positives (virtuelles) Konto vorstellen, damit du auf Vereinsplaner sämtliche Finanzdaten komplett hast. Es ist quasi zu vergleichen mit einem Sparbuch oder Rücklagenkonto. Beim Anlegen des Sparkontos, kannst du den Anfangsbestand angeben und laufend Rücklagen aufbauen. Die Ein- und Auszahlungen können über einen Transfer von einem der anderen Konten erfolgen.

Das Konto "Kredit" ist dem Sparkonto sehr ähnlich, du kannst es dir wie ein negatives (virtuelles) Konto vorstellen, damit du auf Vereinsplaner sämtliche Finanzdaten beisammen hast. Es ist quasi zu vergleichen mit einem echten "Bank-Kreditkonto". Beim Anlegen des "Kreditkontos", kannst du einen negativen Geldwert angeben, der laufend zurückgezahlt wird. Die Rückzahlung kann über einen Transfer von einem der anderen Konten erfolgen.

Wie bereits erwähnt ist der Buchungstyp Transfer für Geldflüsse zwischen zwei internen Konten auf Vereinsplaner. Das heißt, dass du, um einen Transfer durchführen zu können mindestens zwei Konten benötigst. Wie du einen Transfer anlegst erfährst du hier.

Anders als beim Bankkonto und Kassabuch können beim Sparkonto und Konto "Kredit" keine externen Ein- und Auszahlungen getätigt werden. Diese müssen immer über entweder ein Kassabuch oder ein Bankkonto laufen. Das heißt, dass in diesem Fall zuerst ein Geldfluss über eine Buchung "Typ Rechnung" und danach eine Buchung "Typ Transfer" stattfinden muss (oder je nach Zahlungsrichtung umgekehrt).

Rechtlicher Hinweis

Die Vereinsplaner Finanzverwaltung soll Vereinsvorstände, Kassiere/Schatzmeister dabei helfen, die Finanzen des eigenen Vereins besser im Überblick zu behalten. Die Funktionen und Informationen ersetzen keine Beratung mit einem Experten (z.B. Steuerberater spezialisiert auf Vereine). Jeder Anwender ist für die Eingaben und die Verwaltung selbst verantwortlich und wir von Vereinsplaner können und dürfen als Softwareanbieter dafür keine Verantwortung übernehmen.

Inventarverwaltung mit Vereinsplaner

Vereinsequipment gehört zu jedem Vereinstyp dazu. Egal ob Fußballverein, Musikkapelle, Feuerwehr oder Faschingsvereine — eine einfache und unkomplizierte Inventarverwaltung spart euch viel Zeit und Geld.

Was ist eine Inventarliste und warum sollte man eine führen?

Ein Inventar oder auch Inventarliste genannt, ist eine Dokumentation von Gegenständen und Equipment, um zu jeder Zeit genau zu wissen wo sich etwas befindet. Über dies hinaus kann dir eine gute Inventarverwaltung Auskunft über den Zustand und weitere wichtige Informationen zu einem Gegenstand geben.

Dabei sollte das Organisieren des eigenen Inventars immer an die eigenen Anforderungen des Vereins angepasst sein. Es hilft einem Verein wenig, wenn er eine hochkomplexe Inventarverwaltung für Firmen verwendet, wenn er selbst ganz andere Anforderungen hat. Umgekehrt kommt ein einfacher Handzettel schnell an seine Grenzen bei Vereinen.

Eine Inventarverwaltung in digitaler Form, zugänglich für mehrere Personen, zu jeder Zeit erreichbar und das Ganze auch noch genau auf Vereine abgestimmt spart dir und deinem Verein sehr viel Zeit und Geld. Denn verlorenes, nicht mehr zurückgegebenes oder kaputtes Inventar gehören dank Vereinsplaner der Vergangenheit an.

Standorte als Grundlage für Inventare

Bevor es aber um die Inventare und Gegenstände selbst geht, gibt es eine Grundvoraussetzung, die unbedingt benötigt wird — Standorte. Um ein gesuchtes Equipment einfach zu finden ist es wichtig den Lagerort zu wissen. Gerade bei größeren Vereinen mit mehreren Zuständigen kommt es sonst zur Verwirrung.

Standorte für Inventare können bei Vereinsplaner ganz einfach über die [Standortverwaltung](#) angelegt und bearbeitet werden. Dabei seid ihr hier zu keiner Zeit eingeschränkt und ein Standort ist mit wenigen Klicks angelegt. Einem Standort können unterschiedliche Eigenschaften gegeben werden — im Falle der Inventarverwaltung die Eigenschaft "Inventar".

Inventarverwaltung mit Vereinsplaner

Ihr habt mit der Vereinsplaner Inventarverwaltung die Möglichkeit Gegenstände in einem Inventar anzulegen, welche einem Standort (z.B. Lager) zugehörig sind. Diesen Gegenständen können Zustände (z.B. kaputt) und Informationen über Verantwortliche und Kaufdatum beigefügt werden. Sämtliches Equipment kann über ein gut durchdachtes Leihsystem an Vereinsmitglieder verliehen werden. Inklusive Erinnerung, wann ein Gegenstand zurückgegeben werden muss.

Die Inventarverwaltung selbst ist am einfachsten über die Screenshots bei der [Funktionsbeschreibung](#) bzw. bei der gesamten [Toolbeschreibung](#) gezeigt. Wie bereits erwähnt ist unsere Inventarverwaltung mit und für Vereine entwickelt worden. Ziel ist es auch weiterhin mit euch gemeinsam die Funktion intelligenter zu gestalten.

a. Was sind Inventare bei Vereinsplaner?

Inventare sind Bereiche, in denen deine Gegenstände abgespeichert sind. Ein Inventar ist dabei immer einem Standort (z.B. Lager, Büro oder Geräteraum) zugeordnet. Mehrere Gegenstände lassen sich in einem Inventar zusammenfassen.

b. Was sind Gegenstände bei Vereinsplaner?

Gegenstände sind die Items, die in der Inventarverwaltung angelegt werden. Als Gegenstände zählen z.B. Sportgeräte oder Musikinstrumente. Gegenstände können außerdem über die Leihfunktion an Mitglieder geliehen werden.

c. Wie legt man ein Inventar an?

Um ein Inventar anzulegen klicke in der Webanwendung in der Navigationsleiste auf "Vereine verwalten" und dann auf "Inventare verwalten". Danach entweder auf "Erstes Inventar anlegen" oder wenn du ein weiteres Inventar anlegen möchtest auf "Inventar anlegen" (Button ist rechts oben). Erforderlich dafür ist es einen Verein bei Vereinsplaner zu haben. Informationen dazu findest du [hier](#).

d. Wie legt man einen Gegenstand an?

Klicke in der Webanwendung in der Navigationsleiste oben auf "Vereine verwalten". Wähle nun "Inventare verwalten" aus. Du befindest dich jetzt in der Übersicht deiner Inventare. Klicke auf das gewünschte Inventar (Kachel), das du zuvor angelegt hast. In diesem Inventar findest du rechts oben einen blauen Button "Gegenstand anlegen". Klicke auf diesen und fülle die erforderlichen Felder aus. Mit einem Klick auf "Speichern" legst du den Gegenstand an.

e. Wo finde ich Hilfe zur Inventarverwaltung?

Hilfe bei der Verwendung der Inventarverwaltung findest du rund um die Uhr in den [Anleitungen](#) unseres Helpcenters. Sollte es Probleme bei der Verwendung und Wünsche zur Weiterentwicklung geben, dann schreib uns unter [support\(at\)vereinsplaner.at](mailto:support(at)vereinsplaner.at).

Fragen und Antworten zu Inventaren

a. Wie viel Aufwand ist es ein Inventar im Verein zu führen?

Es ist schwierig dies pauschal zu sagen. Grundsätzlich ist der größte Aufwand das analoge Inventar samt Gegenständen einmalig zu digitalisieren und anzulegen. Dabei kann man pro Gegenstand ca. rechnen, dass man eine (bis zwei) Minuten benötigt. Am Anfang sicher etwas länger und zum Schluss hin ist man wahrscheinlich schneller. Man darf aber nicht vergessen, dass wenn man sein Inventar erst einmal angelegt hat, man dann kaum noch laufende zeitliche Aufwände im Vergleich zu keiner gut organisierten Inventarverwaltung hat. Denn man weiß wie viel Zeit es in Anspruch nehmen kann einen geliehenen Gegenstand ohne Dokumentation wieder zu finden.

b. Welche Kosten kommen durch die Inventarverwaltung auf uns als Verein zu?

Es kommen keine extra Kosten auf dich und deinen Verein zu. Die Inventarverwaltung steht derzeit für sämtliche Vereine auch im kostenlosen Abo zur Verfügung. Es wird in Zukunft, wie bei den anderen Modulen (z.B. Onlinespeicher) auch eine Unterscheidung der Funktionalität zwischen den einzelnen Vereinsplaner Abos geben.

c. Wie geht die Entwicklung der Inventarverwaltung weiter?

Die Entwicklung der Inventarverwaltung ist so geplant, dass wir offen für Feedback von Seiten unserer User und Vereine sind und dieses bei den nächsten Umsetzungsschritten auch berücksichtigen werden. Grundsätzlich ist geplant das Leihsystem noch weiter zu verfeinern, um so den Vorstand noch weiter zu entlasten.

d. Wie starte ich mit der Inventarverwaltung?

Melde dich dazu in der [Webanwendung im Vereinsplaner](#) an und wenn du bereits einen Verein hast klicke oben auf "Vereine verwalten" und dann auf "Inventar verwalten". Hast du noch keinen Verein bzw. möchtest du genauere Anleitungen zur Inventarverwaltung, dann besuche unser [Helpcenter](#).

Kapitel 6: Auf was beim Vorstandswechsel beachten?

Beim Vorstandswechsel kann viel Wissen verloren gehen. Wir möchten euch dabei helfen, dass diese in eurem Verein erfolgreich über die Bühne geht.

Vorstandswechsel ohne Probleme

Bevor wir uns mit dem Vorstandswechsel selbst befassen möchten wir kurz darauf eingehen, warum ein Wechsel im Vorstand überhaupt stattfindet. Nicht immer erfolgt eine Umstrukturierung auf freiwilliger Basis oder auslaufenden Funktionsperiode heraus.

Natürlich wäre es der Idealfall, wenn ein Vorstandswechsel mit beidseitigem Einverständnis erfolgt und man eine sogenannte Übergangszeit vereinbaren kann. Manchmal liegt es jedoch daran, dass auf einer persönlichen Ebene Differenzen entstanden sind und das wiederum kann sehr schnell zu einer Spaltung des gesamten Vereins führen. Dies sollte man tunlichst vermeiden.

Es ist daher generell bei einem Tausch/Ausstieg der Funktionsträger zu empfehlen ein Gespräch zu führen, um auch die Beweggründe zu erfahren. Diese können zeitlicher Natur sein, aber auch weil man sich im Verein nicht mehr wohl fühlt oder sich mit diesem nicht mehr identifiziert. Es gilt auf jeden Fall den wahren Grund zu finden, dann kann man sich für die Zukunft gegebenenfalls verbessern.

1. Welche Probleme kann ein Vorstandswechsel bringen?

Eine Person aus dem Vorstand zu verlieren heißt nicht nur einen langjährigen Weggefährten zu verlieren, sondern mit ihm oder ihr auch das aufgebaute Wissen in einem Bereich. Ist ein Vorstandswechsel aufgrund der auslaufenden Funktionsperiode hervorgerufen sollte man sich frühzeitig mit einer Nachbesetzung beschäftigen.

In beiden Fällen gilt, dass das verlorene Wissen ohne große Lücken an die nächsten Verantwortungsträger übergeben wird. Es gibt ganz besondere Dokumente und Inhalte, die im Falle des Verlustes weitreichende (auch rechtliche) Folgen bzw. einen großen Mehraufwand haben können.

2. Welche Informationen bzw. Bereiche werden übergeben?

Es kann von großem Vorteil sein, sich für einen Vorstandswechsel eine Checkliste anzulegen, um auch wirklich nichts zu vergessen. Daher macht es Sinn sich im Vorhinein diesbezüglich mehr Gedanken zu machen, um später weniger Aufwand zu haben. Nachfolgende Bereiche sollten auf dieser Checkliste eine zentrale Rolle spielen:

a. Mitgliederinformationen

Diese gehören vor allem datenschutzrechtlich sauber und sicher verwaltet. Ob das nun online oder offline geschieht, bleibt euch als Verein selbst überlassen. Geht die Mitgliederliste durch und macht euch auch Gedanken zu einzelnen Mitgliedern, vielleicht ist auch hier jemand dabei der den Vorstandsaufgaben gewachsen ist. Bei Jugendvereinen gehört auf diese Liste auch eine elterliche Kontaktperson jedes Kindes.

b. Finanzielle Informationen

Ein sehr heikles Thema, was viel Transparenz und hohe Genauigkeit erfordert. Die finanzielle Situation sollte generell klar dokumentiert sein und umso wichtiger ist es diese Dokumentation auch gemeinsam durchzusprechen – immerhin haftet man als Kassier für fehlendes Geld.

c. Informationen über vergangene Veranstaltungen

Ihr erspart euch sehr viel Zeit, wenn ihr euch die Dokumente zu Veranstaltungen sauber abspeichert. Das beginnt beim Getränkelieferant, geht über Verpflegung bis hin zur Musikband und Aufgabenliste. Aus jedem veranstalteten Event könnt ihr lernen und wenn ihr auf diesem Wissen aufbaut werden eure Veranstaltungen zum Pflichtbesuch für jeden Ortsansässigen.

d. Informationen zum Inventar

Beim Verleihen von Vereinsinventar kann man bei unzureichender Dokumentierung schnell die Übersicht verlieren und vergessen wer was ausgeliehen hat. Bevor man diese Funktion im Verein übernimmt macht euch bitte Gedanken, wie euer Vorgänger dies gehandhabt hat.

e. Auftreten des Vereins

Einladungen, Preetexte, Bilder von Veranstaltungen und Erfolgen, sowie Social-Media-Kanäle des Vereins sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Auch hier gibt es Verantwortliche, die sich über die Zeit großes Wissen aufbauen. Z.B. durch das Erstellen von Flyern, Plakaten und Einladungen.

f. Informationen zu laufenden Tätigkeiten

Wie sieht der Putzplan in eurem Vereinsheim aus? Wer Plant die Saison? Sind zusätzliche Hobby-Bewerbe geplant? Gibt es Verwaltungs- oder Reparatur-Tätigkeiten, die erledigt gehören? Wer ist für die Jugendarbeit zuständig? Alles Fragen, die eine Antwort benötigen.

3. Welche Charakterzüge sollte ein Vorstandsmitglied haben?

Das schöne ist, dass sich meist schon zuvor herauskristallisiert, wer die neue Position im Verein übernehmen wird/kann. Im Idealfall besetzt der jeweilige Stellvertreter die offen werdende Position nach. Sollte es nicht ganz so einfach laufen, dann hat man meist in den eigenen Mitglieder-Reihen Personen, die sich stärker engagieren als andere. Diese sollten die erste Anlaufstelle sein, denn sie zeigen eine primäre Eigenschaft: Eigeninitiative.

Es ist wichtig, dass Vorstände Grundzüge von Führungskompetenz aufweisen und auch den Willen haben sich und den eigenen Verein weiterzuentwickeln. Natürlich gehört die nötige Freizeit auch dazu, aber vor allem ist es wichtig, dass man das Vertrauen des Vereins hat. Sprich, dass man weiß, dass die anderen Mitglieder hinter einem stehen. Transparenz, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit sind Grundvoraussetzungen und zusätzlich die Gabe zu haben, andere für etwas zu begeistern ist als Vorstand von großem Vorteil.

Nur fachlich gut in einem Bereich zu sein und soziale Defizite zu haben kann auf Dauer große Probleme in einem Verein hervorrufen. Es gibt keine Muster-Vorstandsperson, es hilft euch auf jeden Fall auf euer Bauchgefühl zu hören und die Mitglieder in die Entscheidung einzubeziehen.

4. Wie kann euch Vereinsplaner beim Vorstandswechsel helfen?

Abschließend möchten wir noch kurz darauf eingehen, wie ihr von der Verwendung von Vereinsplaner bei einem bevorstehenden Vorstandswechsel profitieren könnt. Wichtig ist, dass ihr frühzeitig beginnt eure Dokumente, Informationen zu Veranstaltungen, Inventarverwaltung, Finanzen, usw. ordentlich abzulegen.

Zusätzlich zum Onlinespeicher, allen Terminen/News und Umfragen sind wir gerade dabei eine Inventarverwaltung umzusetzen, dass dieser Bereich auch abgedeckt ist. Ebenfalls eine Finanzverwaltung soll Ende dieses Jahrs noch kommen. Somit seid ihr bestens auf einen Vorstandswechsel vorbereitet und spart euch viel Zeit und Nerven über die Folgejahre. Bei Fragen könnt ihr euch in gewohnter Manier einfach bei uns melden.

Kapitel 7: Was muss man beim Datenschutz beachten?

Auf was muss ich als Verein beim Datenschutz aufpassen? Welche Inhalte sind wichtig? Was kann bei Missachtung passieren? Diese und weitere Fragen inklusive einer Download-Vorlage und Checkliste zum Thema Datenschutz für Vereine haben wir für euch vorbereitet.

DSGVO und warum ist sie so wichtig ist

Die Datenschutz Grundverordnung (kurz: DSGVO) ist ein am 18. Mai 2018 in Kraft getretenes EU-weites Gesetz mit dem Ziel personenbezogene Daten hinsichtlich der Weiterverarbeitung zu schützen. Es handelt sich dabei nicht um ein Verbot der Verwendung von Personendaten, sondern eine Vereinheitlichung auf europäischer Ebene wie mit Daten, die einer Person zugeordnet sind, umgegangen wird.

Ihre Wichtigkeit hat diese Verordnung aus dem Grund, dass von jedem einzelnen Menschen online, wie auch offline unzählige von Daten tagtäglich gesammelt, gespeichert und verarbeitet werden. Wir wissen, dass ihr euch nicht tagelang mit den rechtlichen Aspekten zum Thema Datenschutz befassen könnt (auch wenn es sehr wichtig ist) – deswegen haben wir versucht euch diese Information kompakt aufzubereiten.

Natürlich können wir keinerlei Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen, trotzdem glauben wir fest daran, dass ihr mit diesem Ratgeber schon mal eine sehr zuverlässige Quelle habt, die euch bei eurer Datenschutzerklärung hilft.

Die gesamte DSGVO kann hier nachgelesen werden: <https://dsgvo-gesetz.de>

1. Wieso betrifft uns die DSGVO als Verein?

Ihr als Verein habt zwei gute Gründe, weshalb ihr euch mit dem Thema DSGVO auseinandersetzen solltet (müsst). Erstens: Ihr habt sehr viele Daten von euren Mitgliedern auf persönlicher Ebene habt, die genau unter diese Verordnung fallen. Zweitens, da es mit Sicherheit in eurem Interesse ist, die Daten eurer Mitglieder zu schützen und korrekt zu verwalten.

Vereine unterliegen dabei keiner Sonderregelung, sondern die DSGVO trifft auch diese mit voller Breitseite. Dabei gibt es auch keinen Unterschied, ob ein Verein gemeinnützig ist oder profitorientiert handelt. Daten von Mitgliedern sind sensible Daten und eine Datenschutzverletzung ist nicht nur als Vertrauensverlust zu sehen, sondern kann oft auch sehr teuer werden.

2. Was muss man als Verein beim Thema Datenschutz beachten?

Datenschutz betrifft sogar wie jedes Unternehmen oder Organisation. Daher ist dieses Thema auch so umfangreich. Wir haben euch ein paar der wichtigsten Punkte zusammengefasst:

a. Zweck der Daten

Das Sammeln und Speichern der Daten darf nicht willkürlich geschehen, sondern untersteht dem Grundsatz der Minimierung. Das heißt Mitgliederdaten müssen einen Zweck erfüllen, z.B. Teil der Fachgerechten Organisation des Vereins sein. Während und zu diesem Zweck dürfen sie auch gespeichert werden.

b. Personenbezogene Daten

Unter diesen Begriff fallen alle Daten, die eindeutig einer identifizierbaren Person zugeordnet werden können. Diese können Name, Adresse, Geburtsdatum, besondere Merkmale, kulturelle, religiöse, sexuelle Orientierung, wissenschaftliche oder soziale Identität, ..., sein.

c. Datenschutzbeauftragter

Es ist wichtig im Vorhinein eine Person für die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten zu wählen, die sich während des ständigen Prozesses der korrekten Verarbeitung der Daten als Aufsichts- und Verantwortungsperson sieht. Es ist auch wichtig dies niederzuschreiben wer dies ist: z.B. als Zusatztitel bei einem Vorstandsmitglied

d. Datengeheimnis

Verantwortliche wie z.B. Vorstände müssen jene Daten, die ihnen aufgrund ihrer Position im Verein zugrunde gelegt wurden, geheim halten, sofern kein rechtlicher Grund für eine Übermittlung der Daten vorliegt. Das Mitglied muss der Datenweitergabe im Vorhinein zugestimmt haben.

e. Auskunftsrecht

Jedes Mitglied im Verein hat das Recht auf alle seine Daten (und wieso diese benötigt/verarbeitet werden) jederzeit einzusehen und diese Anzufordern. Dies bedeutet auch, dass man als Verein daher alle Daten der Mitglieder sauber abgelegt und für die Öffentlichkeit unzugänglich aufbewahren muss.

f. Widerspruchsrecht

Jedes Mitglied hat das Recht auf Widerspruch der Verwendung der eigenen Daten. Diese Meldung hat an den Datenschutz-Beauftragten zu erfolgen. Der Beauftragte darf dann die Daten der Person nicht weiterverarbeiten. Voraussetzungen für Widersprüche können ein unzulässiges Verwenden der Daten sein.

g. Berichtigung und Löschung der Daten

Ein Antrag auf Berichtigung oder Löschung kann formlos gestellt werden (mündlich ist ausreichend). Anspruch auf Berichtigung hat man, wenn die Daten vorweislich falsch sind (z.B. falsches Geburtsdatum). Recht auf Löschung hat man, wenn der vorgesehene Zweck der Daten nicht mehr notwendig ist, die betroffene Person Einspruch für die Verwendung der Daten einlegt oder die Daten widerrechtlich verarbeitet wurden.

h. Fristen bei Einspruch

Der Verantwortliche (z.B. Vorstand) hat unverzüglich dem Antrag Folge zu leisten, spätestens aber nach einem Monat nach Eingang. Eine Verlängerung um weitere zwei Monate ist möglich, jedoch auch zu begründen. Es ist sofort eine Meldung an den Antragsteller zu machen, dass die Anfrage eingegangen ist.

i. DSGVO ungleich Datenschutzbestimmung

Der Begriff DSGVO bezeichnet jene Verordnung, die auf rechtlicher Ebene eine Grundlage für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten legt. Eine Datenschutzbestimmung ist hingegen jene Niederschrift, die die genaue Aufzählung und Verwendung der Daten einer bestimmten Organisation bzw. Vereins festlegt.

Detaillierte Informationen findet ihr unter: <https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/EU-Datenschutz-Grundverordnung.html>

3. Checkliste zum Datenschutz für Vereine zum Downloaden

Um beim Thema Datenschutz auf Nummer sicher zu gehen, haben wir eine Checkliste mit allen wichtigen Punkten für euch vorbereitet. Diese könnt ihr kostenlos downloaden. Die Checkliste ist dabei nur ein Richtungsweiser, auf was man achten sollte – eine universelle für jeden Verein passende Datenschutzbestimmung gibt es leider nicht. Den Download zur Checkliste findet ihr unter:

<https://vereinsplaner.at/c/datenschutz-vorlage-fuer-vereine>

4. Welche Strafen erwarten mich bei Nichtbeachtung?

Geldstrafen für eine nicht ordnungsgemäße Verwendung heikler Daten können bis zu 20 Millionen Euro sein bzw. 4% des gesamten weltweiten Jahresumsatzes. Dies wird zwar in der Regel bei kleinen Organisationen und Vereinen geringer ausfallen, doch sollte man sich auch als Verein der hohen Strafen bewusst sein.

Die viel größere Motivation sollte es für euch jedoch sein, dass ihr Vorbildhaft mit den Daten eurer Mitglieder umgeht, denn das ist was einen guten, vertrauenswürdigen Verein ausmacht.

Grundsätzlich kann man jedoch davon ausgehen, dass die Datenschutzbehörde bei erstmaligen Verstößen in Bezug auf die DSGVO von einer Verwarnung Gebrauch machen wird. Vor allem dann, wenn man als Verein nach bestem Wissen und Gewissen handelt und auf den Schutz der eigenen Mitgliederdaten großen Wert legt.

5. DSGVO konforme Verwaltung eures Vereins mit Vereinsplaner

Wir von Vereinsplaner legen natürlich großen Wert darauf, dass die Verwendung unseres Tools den Vorgaben der DSGVO entspricht. Das heißt hinter unserer Mitgliederverwaltung steht ein Berechtigungssystem, dass nur aufgrund ihrer Tätigkeiten zulässige Personen auch Informationen zu Daten der Mitglieder sehen.

Außerdem bestätigen alle registrierten Personen mit der E-Mail Bestätigung (double opt-in), dass sie Informationen via E-Mail oder Push vom Verein, dem sie zugehörig sind bekommen dürfen. Genaue Informationen findet ihr in unserer eigenen Datenschutzbestimmungen.

6. Einfache Datenschutz-Vorlage für euren Verein

Wir möchten noch einmal erwähnen, dass diese Informationen als Orientierung dienen und einen gründliche Eigenrecherche oder gar eine Rechtsberatung niemals ersetzen werden. Daher empfehlen wir jedem Vereinsvorstand sich gründlich mit der DSGVO auseinander zu setzen und bei Unklarheiten eine Rechtsberatung zu kontaktieren.

Eine Datenschutzbestimmung muss in jedem Fall an eure Bedürfnisse und Vorgaben im Verein angepasst werden. So wie Statuten in jedem Verein unterschiedlich sind, so sind auch Datenschutzbestimmungen individuell an den Verein abzustimmen. Wir haben euch daher bewusst die Möglichkeit gegeben unsere Vorlage nach eurem Ermessen zu ändern, um sie zielgerichtet auf euren Verein abzustimmen. Die Datenschutz-Vorlage findet ihr unter:

<https://vereinsplaner.at/c/datenschutz-vorlage-fuer-vereine>

Kapitel 8: Wie findet man Sponsoren für den Verein?

Die Sponsorensuche ist ein umfangreiches Thema für jeden Verein – denn von der Organisation bis hin zum Vertragsabschluss und der gegenseitigen Leistungserfüllung gibt es so einiges zu beachten. Mit diesem Artikel möchten wir dir einen Leitfaden zur Hand geben, der die Sponsorensuche für deinen Verein deutlich erleichtert.

Wo fängt die Sponsorensuche an?

Hier weicht die Theorie etwas von der gängigen Praxis ab.

Zuerst zur Praxis: Am Anfang wird man sich im Verein bewusst, dass Sponsorengelder für anstehende Events, Renovierungen oder Ähnliches benötigt werden. Primär beginnen jene Mitglieder mit höherer Position im Verein damit, ihre Möglichkeiten im Freundes- und Bekanntenkreis "abzugrasen", dann werden jene Mitglieder hinzugezogen, die beruflich gut vernetzt sind und schließlich werden (fast) alle Mitglieder dazu aufgefordert, eigenständig auf Suche zu gehen.

Das ist sicher ein schönes Vorgehen – schließlich entspricht es voll und ganz dem Gemeinschaftsgedanken eines Vereins, in dem jeder sein Bestes gibt und das mit einbringt, was er oder sie an Möglichkeiten hat.

So weit, so gut – für den Vereinsausflug/ einfaches Equipment wird das eingesammelte Geld allemal reichen. Was aber tun, wenn es um höhere Summen geht? Die Antwort vieler Vereine ist ähnlich: Drei Tage Zeltfest inklusive Tombola und jedes Mitglied nervt seinen gesamten Bekanntenkreis, um zumindest ein paar Lose zu verkaufen. Letztendlich ist es das Privatvermögen der Mitglieder, das als Hauptteil in die Kasse fließt. Und wir wissen alle, Zeltfeste sind auch schon lange nicht mehr so lukrativ, wie sie mal waren.

Das muss doch besser gehen? Klar!

7 Tipps zur Sponsorensuche

Hier ein paar ganz einfache Tipps, wie ihr eine Sponsorensuche sinnvoll einteilen könnt. Diese Tipps brauchen keine große Vorbereitung, sondern ihr könnt diese sofort umsetzen:

a. Komitee bilden

Bildet ein Komitee für die Sponsorensuche, **bevor** ihr diese angeht. Klärt in diesem Rahmen ab, wofür ihr welche Summen benötigt und was ihr als Verein im Gegenzug bieten könnt. Außerdem wichtig: Wie viel Einfluss darf ein Sponsor im Verein haben – und gibt es als Alternative dazu eine Förderung, die der Verein beantragen kann? Im Idealfall und je nach eurer gesuchten Sponsorensomme sollte dieses Komitee aus 3 bis 5 Personen bestehen.

b. Sponsorenliste erstellen (Regional)

Erstellt eine Sponsorenliste mit regionalem Bezug. Denn hier haben viele kleine Firmen aufgrund der regionalen Verbundenheit/Gleichheit mit euch Interesse ein bisschen was (Geld oder Sachleistung) zu sponsern. Neben den normalen Kontaktdaten sucht auch bewusst gleich nach mehr Informationen über eine Firma oder Person, denn nur so seid ihr gut vorbereitet.

c. Sponsorenliste erstellen (Branchenbezug)

Erstellt eine Sponsorenliste mit Branchenbezug (passend zu der Vereinstätigkeit). Das kann euch nicht nur Geld, sondern vor allem Ausrüstung/Equipment für den Nachwuchs bringen.

d. Mitglieder einbinden

Sucht im Verein nach [Mitgliedern](#), die Kontakte in die Firmen haben. Über einen direkten Kontakt zu einem Entscheidungsträger ist der Erfolg 3 bis 4 mal so hoch. Ihr werdet sehen ihr habt im Verein mindestens 10% die absolut motiviert sind bei der Sponsorensuche zu helfen (meist sind es die Verkäufer).

e. Wunschsponsor finden

Stellt ausführliche Recherchen über die absoluten Wunsch-Sponsoren an – was fordern Firmen von Vereinen, was bevorzugen sie als Gegenleistung und wie sieht deren aktuelle finanzielle Lage aus? Desto besser ihr euch vorbereitet, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einen solchen Wunsch-Sponsor auch zu bekommen.

f. Sponsoring Anfrage erstellen

Wenn kein persönlicher Kontakt vorhanden ist, dann schickt ansprechend formulierte Sponsoring-Anfragen aus. Wie so etwas aussieht findet ihr auf unserer Webseite unter <https://vereinsplaner.at/c/sponsoren-fuer-verein-finden>. Auf jeden Fall ganz wichtig, diese Anfrage so persönlich wie möglich zu gestalten.

g. Sponsoring dokumentieren

Haltet die Rahmenlinien vom Sponsoring immer schriftlich fest und lasst diese beidseitig unterschreiben. Erstens wirkt es professioneller und zweitens kann man so eine unnötige Diskussion mit einem Sponsor im Nachhinein vermeiden.

Mustervorlage Sponsoring-Anfrage

Wie versprochen, findest du hier die Mustervorlage für deine Sponsoring-Anfragen. Wichtig: Ändere sie entsprechend ab, um immer individuell auf jeden Sponsor eingehen zu können. Die Mustervorlage ist ausschließlich unter <https://vereinsplaner.at/c/sponsoren-fuer-verein-finden> zu finden.

11 Werbemöglichkeiten

Sympathie ist wichtig und wird dir sicher im Laufe der Zeit so einige Türen öffnen. Stell dir nun vor du hast die richtigen Kontakte spielen lassen und sitzt im Büro/Cafe mit deinem absoluten Wunsch-Sponsoren!

Leider bringt dir das wenig, wenn du die eine ganz entscheidende Frage nicht beantworten kannst, die dir jeder Sponsor und jeder Geschäftspartner garantiert stellen wird: "Was bietet mir der Verein als Gegenleistung?"

Kein Geschäft der Welt basiert rein auf Sympathie und kaum ein Sponsoring kommt ohne Gegenleistung zustande. Sei dir dessen bewusst und schnüre Pakete, mit denen du die Sponsoren im persönlichen Gespräch garantiert überzeugen kannst. Solche Pakete sind von Verein zu Verein individuell und du musst gemeinsam mit deinem Komitee abklären, was ihr anbieten könnt. Häufig verwendete Bausteine solcher Pakete sind folgende:

a. Erwähnungen des Sponsors

Erwähnung als Sponsor oder Förderer in Print- und Online-Werbung des Vereins. Je nach Größe des Sponsorings meist über einen längeren Zeitraum (z.B. ein Jahr).

b. Sponsorenurkunde übergeben

Sponsorenurkunde (kann auch was kleines Haptisches sein, das sich Firmen ins Büro oder den Empfang stellen können, ähnlich eines Pokals). Beispiel: Ein kleiner symbolischer Bauziegel mit

dem Vereinslogo drauf, wenn Firmen euch Geld für die Renovierung des Vereinsheim gegeben haben. Den Bauziegel in verschiedenen Größen damit ihr je nach Sponsorensumme unterscheiden könnt.

c. Nennungen auf Social Media

Erwähnung des Sponsors in sozialen Medien. Bekennt euch zu eurem Sponsor, denn er tut schließlich das selbe bei euch. Gebt den Jungen in eurem Verein die Aufgabe einen guten Vereins-Auftritt auf Instagram, Facebook und Co. zu machen.

d. Erwähnungen auf der Webseite

Habt ihr eine eigene Webseite, dann ist eine namentliche Nennung pflicht.

e. Presstexte anfertigen

Vorgefertigte Presstexte für den Sponsor, mit denen er den "Deal" an seine Partner/Zeitungen kommunizieren kann. Oder ihr geht gleich den gemeinsamen Weg und einigt euch auf eine gemeinsame Presseaussendung. Gerade kleine regionale Zeitungen springen hier super drauf an. Verkauft die emotionale Story warum dieses Sponsoring so wichtig ist. Vielleicht kennt ihr ja jemanden bei einer Zeitung der euch dabei unterstützen kann.

f. Einladungen bei Veranstaltungen

Einladung zu Veranstaltungen und Erwähnung auf eben diesen – ein ganz wichtiger Punkt. Gerade bei ausbleibenden Einladungen kann ein Sponsoring schnell beendet werden. Es trifft immer eine Person die Entscheidung fürs Sponsoring und bei dieser kann man sich mit solchen Gesten super bedanken.

g. Kostenlose Tickets für Vereinszwecke

Einladung und kostenlose Tickets zu Veranstaltungen, bei denen der Vereinszweck erfüllt wird – Fußballspiele des Fußballvereins, Neujahrskonzert des Musikvereins, Brandschutztag der Freiwilligen Feuerwehr sind nur drei der vielen Beispiele, die man als Verein hat.

h. Produktpräsentationen zulassen

Möglichkeiten zur Produktpräsentation bei Veranstaltungen oder im Vereinsheim. Gebt den Sponsor ein Schaufenster, wo er sich oder sein Lieblingsprodukt bei euch im Verein platzieren kann.

i. Werbungen

Sehr naheliegend, der Vollständigkeit halber möchten wir es aber noch mal erwähnen: Banden- und Bannerwerbung. Der Klassiker unter den Angeboten, aber gerade in Kombination mit den anderen Möglichkeiten ein super Argument.

j. Gemeinsame (Rabatt-)Aktionen

Rabatte für Vereinsmitglieder und dem Verein nahestehende Personen (z.B. Fans), die Dienstleistungen der Sponsoren zu besseren Konditionen erwerben können. So wird das Image des Sponsors als vereinsunterstützende Firma nochmal hervorgehoben.

k. Vereinsinterne Werbung

Dieser Punkt hängt stark mit Punkt 10 zusammen, ist aber nicht der selbe. Gebt z.B. dem Sponsor die Möglichkeit bei euch im Verein seine Produkte vorzustellen oder bietet an den Sponsor mit anderen Vereinen des selben Vereinszwecks zu vernetzen.